

Kaiser-Friedrich-Schule
(Städtisches Gymnasium und Realschule mit gemeinsamem Unterbau)
zu Charlottenburg,
Knesebeckstr. 24, Stadtbahnhof Savignyplatz.

18.
Bericht
über das Schuljahr 1914.

Inhalt: Schulnachrichten.

Charlottenburg 1915.

Buchdruckerei R. Boll, Berlin NW 6.



gch 1915. Progr. Nr. 91.

3 (1915)



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

	Vorschule			Gemeinsamer Unterbau			Realschule			Gymnasium						Insgesamt	Erteilte Stunden
	3 ^a _b	2 ^a _b	1 ^a _b	VI ^a _b	V ^a _b	IV ^a _b	U III	O III	U II	U III	O III	U II	O II	U I	O I		
Religion																	
a) ev.	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	31	44
b) kath. . . .	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	27	7
c) jüd.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15	11
Deutsch	9	8	9	5	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	66	105
Latein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	8	8	7	7	50	50
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	32	32
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	4
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	3	2	2	2	2	2	48	66
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	—	—	—	2	2	2	19	19
Geschichte	—	—	—	—	—	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	23	26
Erdkunde	—	—	1	2	2	3	2	2	1	1	2	—	—	—	—	16	24
Rechnen	5	5	5	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	54
Mathematik	—	—	—	—	—	4	5	5	5	4	4	3	3	3	3	39	43
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	1	2	2	2	1	—	—	—	—	14	20
Biologische Uebungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	3	3
Chemische Uebungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2
Physik	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	1	1	2	2	2	14	14
Physikalische Uebungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	20
Linearzeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	1	1	1	1	10	8
Schreiben	siehe Deutsch	3	3	2	2	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	16	26
Singen	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	27	18
Turnen und Spiel . . .	1	1	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	52	56
Vorturnen	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9	2
	20	22	25	34	34	39	43	43	43	40	40	43	49	49	49	572	658

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden

[illegible]

an die Lehrer im April, Mai, Juni 1944.

Gemeinsamer Unterbau						Verschule						Summe
IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	
												8
												19
												10
				2 Franz.								10
	2 Griech.											20
												19
	2 Griech. 1 Lat.	2 Griech. 1 Lat.										20
2 Franz.												20
			2 Griech. 2 Lat.									20
		4 Deutsch 2 Franz.										22
				2 Belg. 2 Deutsch								22
4 Deutsch 2 Griech.												22
		2 Griech.		2 Griech.								22
				2 Lat.	2 Griech. 2 Griech. 1 Lat.							22
2 Belg.												22
	2000. Griech.			2 Griech.								22
2 Griech. 2000. Griech. 1 Lat.												22
	2 Franz.				2 Griechisch 2 Franz.							22
	2 Belg. 2 Deutsch	2 Belg.			2 Belg.							22
			2 Franz. 4 Tunesen									22
(1 Belg.)	(2 Belg.)		2 Belg. 4 Deutsch 2 Griech.									22+3
1 Belg.	1 Belg.	1 Belg.	1 Belg.)	1 Belg.	1 Belg.)	1 Belg.	1 Belg.)	1 Belg.	1 Belg.)	1 Belg.	1 Belg.)	11
2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.									24
4 Tunesen		4 Tunesen		4 Tunesen	4 Tunesen							24+3
						11						24
	4 Tunesen						10					24+4
		2 Belg.	2 Belg.				1	22				25
		2 Griech.		2 Belg. 2 Griech.						10		25
			2 Griech.		2 Belg. 2 Griech.		1				10	25
							6		20			25

2h. Verteilung der Unterrichtsstunden an

Nr.	Lehrer	Ordina- rate	Gymnasium						Realschule		
			GI	UI	GM	UM	GM	UM	UM	GM	UM
1	Dr. Zernecke, Direktor		im Felde.								
2	Prof. Dr. Wehner, Obl.				1 Griech.	1 Deutsch 2 Griech.				1 Deutsch 1 Griech.	
3	Prof. Dr. Timpe, Oberl.	GM u. UI			1 Mathem. 2 Physik		1 Physik			1 Mathem.	
4	Prof. Wilke, Oberlehrer		zum Garnisondienst								
5	Prof. Reichel, Oberl.		1 Griech.				1 Griech. 2 Rhetor.	1 Griech.	1 Griech. 1 Rhetor.	1 Deutsch 2 Griech. 1 Rhetor.	
6	Prof. Ebel, Oberlehrer	GI u. I	1 Griech. 1 Latein	1 Griech. (1 Latein)	1 Griech.						
7	Prof. Dr. Schulze, Obl.								2 Chemie 2 Naturk.		
8	Prof. Dr. Tonndorf, Obl.	GM u. UI			2 Franz.				1 Deutsch	1 Franz. 1 Englisch	
9	Prof. Fiedler, Oberl.	GM u. UI	1 Mathem. 1 Physik	1 Math. 1 Physik			1 Mathem.			1 Mathem. 2 Physik	
10	Dr. Mehnert, Oberl.	Va	1 Franz.	1 Deutsch 1 Franz.			1 Franz.	1 Franz.			
11	Voigt, Oberlehrer	Vla			1 Relig. 1 Deutsch		1 Religion 1 Deutsch	1 Religion 1 Deutsch		1 Relig.	
12	Dr. Lucas, Oberlehrer	GI u. UI u. UI	1 Deutsch	1 Griech.		1 Religion 1 Latein		1 Latein	1 Relig.		
13	Dr. Schütze, Oberl.		am 2. Oktober								
14	Dr. Graff, Oberlehrer					1 Chemie	1 Rhetor. 1 Naturk.	1 Physik	1 Rhetor. 1 Naturk.	1 Naturk.	
15	Dr. Steilmann, Oberl.		1 militärische Übungen								
16	Dr. Westphal, Oberl.		1 Latein								
17	Brasch, Oberlehrer	Vla				1 Mathem. 1 Physik	1 Naturk.	1 Mathem.		1 Mathem. 1 Physik	
18	Krause, Oberlehrer	Vla						1 Franz.		1 Englisch	
19	Dr. Pocken, Oberlehrer	Vla	1 Religion	1 Relig.		1 Griech.				1 Religion	
20	Aehle, Oberlehrer	Vla	1 militärische Übungen								1 Turnen 1 Franz.
21	Leeg, Oberlehrer		1 Franz.								1 Englisch
22	Leeg, Oberlehrer		vorrichtet nach Verwundung in der								
23	Dr. Klotzsch, K.d.L. u. A.	GM u. UI					1 Latein				
24	Dr. Galliner, Jdd. Relig.		1 Religion	1 Relig.	1 Religion	1 Religion	1 Religion	1 Religion	1 Relig.	1 Relig.	
25	Herrfath, Zeichn.						1 Zeichen	1 Zeichen	1 Lin. Z. 1 Zeichen	1 Lin. Z. 1 Zeichen	
26	Moser, Turnlehrer		im Felde.								
27	Noack, Vorschullehrer	Va									
28	Wegener, Vorschull.	Va	1 militärisches Turnen						1 Turnen	1 militärisch. Turnen	1 Turnen
29	Müller, Vorschullehrer	Va u. b									
30	Wiedermann, Vorschl.	Va u. b									
31	Knoche, Vorschullehrer		zum Garnisondienst								
32	Baltin, Vorschullehrer		beurlaubt, um im Heere								

die Lehrer im Januar, Februar, März 1915.

Gemeinsamer Unterbau						Vorschule						Summe
IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	1a	1b	2a	2b	3a	3b	
1 Deutsch		1 Erdk.	1 Naturk.									19
												11
einberufen.												
	1 Deutsch											19
												12
(1 Erdk.)	1 Mathem. 1 Erdk. 1 Naturk.	1 Rechnen 1 Naturk.										22
1 Franz.												21
			1 Rechnen 1 Naturk.									23
		1 Deutsch 1 Französisch 1 Turnen				1 Deutsch						23
			1 Religion 1 Deutsch									22
												24
gefallen.												
				1 Erdk. 1 Naturk.	1 Erdk. 1 Rechnen 1 Naturk.							24
					1 Deutsch 1 Naturk.							18
1 Math. u. 1 Naturk.												24
	1 Französisch				1 Französisch 1 Turnen							24
1 Rechnen. (1. Rel.)	1 Deutsch. 1. Rel. 1 Religion	1 Religion	(1. Rel.)		1 Religion							24
			1 Französisch									24
Schlacht bei Tannenberg Garnisondienst.												
		1 Naturk.	1 Deutsch 1 Naturk.									24
1 Religion (1. Rel.)	1 Religion	(1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	1 Religion (1. Rel.)	11
1 Rechnen 1 Naturk.	1 Rechnen 1 Naturk.	1 Rechnen 1 Naturk.	1 Turnen 1 Naturk.									26
			1 Naturk.			19	(1)	(1)	1			26
1 Turnen	1 Turnen			1 Turnen		19						26
			1 Rechnen			19	1					27
1 Deutsch									11	11		28
einberufen.												
Sanitätsdienste zu leisten.												

3. Aufgaben der deutschen Aufsätze.

O I.

1. Recht und Unrecht in Ibsens „Volksfeind“.
2. a) Kann man Goethes „Tasso“ eine Tragödie nennen? b) Das Wesen des Humors (erläutert an Reuters „Franzosenleid“).
3. In welchem Lichte erscheint uns heut Moltkes Ausspruch: „Der ewige Friede ist ein Traum und nicht einmal ein schöner?“
4. Erläuterung des 1. Gedichtes in Goethes „Westöstlichem Divan“ (Hegire).
5. Der Famulus Wagner in Goethes „Faust“.
6. Fausts Bund mit der Magie.
7. Der Humor in „Wallensteins Lager“.
8. Prüfungsaufsatz.

U I.

1. Des Amfortas Schuld, Leiden und Erlösung (nach R. Wagners „Parsifal“).
2. „Dein kleinster Feind ist der, der dir von außen droht, der dir im Busen wohnt, verursacht größte Not“.
3. Kurze Inhaltsangabe und Würdigung des Hauptcharakters einer Novelle nach Th. Storm (nach freier Wahl).
4. Die Entwicklung des verbrecherischen Gedankens in „Macbeth“ nach dem ersten Akt des Shakespearischen Dramas.
5. Ein Besuch im Lessingmuseum.
6. Große und glücklich bestandene Gefahren sind für die Völker stets die größte Wohltat gewesen.
7. „Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte“ (nachzuweisen an geeigneten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte).
8. Saladin, das Musterbild eines Fürsten im Sinne der Aufklärung.

O II.

1. Beliebiges Thema.
2. a) Beschreibung eines Bildes. b) Was erfahren wir über Egmont aus „Egmont“ (Klassenarbeit).
3. Aus welchen Gründen wird Egmont von Alba vernichtet?
4. Wissenschaft und Technik im Kriege.
5. a) Nie ward Deutschland überwunden, wenn es einig war. b) Ist das Wort Moltkes: „Der ewige Friede ist ein Traum und nicht einmal ein schöner“ richtig? (Klassenarbeit).
6. a) „Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! b) Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an“.
7. a) Welche Pflichten hat die deutsche Schuljugend in jetziger Zeit zu erfüllen und welche Dienste kann sie dem Vaterland leisten? b) Nie war gegen das Ausland ein Land gerechter als du. Sei nicht allzu gerecht. (Klopstock.) c) Der Militarismus, eine Tugend oder ein Fehler?

4. Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1915.

1. Deutsch: Was will uns Goethe sagen mit den Worten: „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen“ (Tasso V, 1), und inwiefern sind sie dem Dichter eine Richtschnur für das eigene Leben gewesen?
2. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Griechisch: Xenophon, Cyropädie VIII, 7, 17 ff.
4. Mathematik: 1. Einer Kugel vom Radius r soll ein gerader Kegelstumpf umschrieben werden, dessen Mantelfläche n -mal so groß ist wie der größte Kugelkreis; der Achsenschnitt des Kegelstumpfes ist für einige ganzzahlige Werte von n zu konstruieren. Ferner ist festzustellen, welchen Wert n mindestens haben muß, und welche Gestalt der

Kegelstumpf in diesem Grenzfall annimmt. 2. Die durch die Gleichungen $16x^2 - 9y^2 = 144$ und $y^2 = 8x$ dargestellten Kurven sind punktwise zu zeichnen; ferner ist durch Rechnung und Zeichnung festzustellen, in welchen Punkten und unter welchen Winkeln sich beide Kurven schneiden. 3. Ein regelmäßiges Oktaëder mit der Kante $k = 6$ cm ist so in einen inhaltsgleichen Quader zu verwandeln, daß sich seine Grundkanten wie 1:3 verhalten, und daß seine Oberfläche möglichst klein ist. Die Kanten des Quaders sind zu berechnen; darauf ist ein Schrägbild des Quaders so zu zeichnen, daß zwei Grundkanten der Zeichenebene parallel werden. 4. Ein Pfandbriefamt hat zur Beleihung von Grundstücken Pfandbriefe im Werte von 850 000 $\mathcal{M}$ in Stücken von je 1000 $\mathcal{M}$ mit Zinsscheinen zu 5 % ausgegeben; die ganze Schuld soll durch Rückkauf der Pfandbriefe in 6 Jahren getilgt werden. Wie groß wird die Annuität? Wie gestaltet sich der Tilgungsplan, wenn die Reste der Amortisationsquoten zur Tilgungsrate des nächsten Jahres hinzugefügt werden?

5. Der Lesestoff.

- Latein:**
- O I: Tacitus, Annales I, II (Auswahl.) Cicero, de imp. Cn. Pomp. Horatius, Auswahl aus Oden III u. IV u. Episteln I u. II. Cicero, ausgewählte Briefe. Auswahl aus Ennius, Lucilius, Lucretius, Martial, Juvenal.
 - U I: Cicero, 1. Rede gegen Catilina. Tacitus, Germania. Horatius, Oden I und II. Auswahl aus Episteln I u. II. Auswahl aus Ennius, Lucilius, Lucretius, Martial, Juvenal.
 - O II: Sallust, bellum Jugurthinum; Auswahl aus Vergils Aeneis I—IV; Cicero, in Catilinam. Liv. XXI.
 - U II: Caesar, bellum Gallicum VII; Ovid, Auswahl; Auswahl aus Curtius Rufus, de gestis Alexandri magni.
 - O III: Caesar, bellum Gallicum I. II. IV.
- Griechisch:**
- O I: Plato, Auswahl nach Weissenfels. Euripides, Medea. Auswahl aus Thukydides I, II, VI. Homer, Ilias XIII—XXIV.
 - U I: Plato, Apologie und Kriton und Auswahl aus Phaedon und Symposion. Homer, Ilias I—V, XVI—XXIV.
 - O II: Xenophon, Anabasis III—VII (Auswahl). Homer, Odyssee I—XXIV (Auswahl).
 - GU II: Xenophon, Anabasis I u. II.
- Französisch:**
- O I: Mignet, Histoire de la Révolution Française (Perthes); Molière, Précieuses ridicules, Femmes Savantes und Bourgeois Gentilhomme (Librairie Armand Colin, Paris).
 - U I: Mérimée, Colomba (Freytag) Pailleron, Le monde où l'on s'ennuie (Freytag).
 - O II: Daudet, Tartarin (Renger). Engwer, Choix de Poésies françaises.
 - GU II: Lebrun-Rossmann: Quinze Jours à Paris (Carl Flemming, Reformausgabe).
 - RU II: Barrau: Scènes de la Révolution française.
 - GU III: Contes de France (Diesterweg).
 - RO III: Choix de Nouvelles modernes (Velhagen u. Klasing).
 - RU III: Laurie, André: Mémoires d'un Collégien (Velhagen u. Klasing, Reformausgabe).
- Englisch:**
- O I: Dickens, Christmas Carol (Velhagen u. Klasing). Mark Twain, American Stories (Weidmann).
 - U I: Chambers' Britain beyond the Seas (Flemming).
 - RU II: Jared Sparks, The Life of George Washington. (Renger, Leipzig).

6. Turnen, Spielen, militärische Vorbereitung; Wander-, Ruder-, Orchester-, Stenographenverein.

1. In allen Klassen waren vor Beginn des Krieges 4 Turnstunden angesetzt; von IV ab lagen davon 2 als Doppelstunden an einem Nachmittag. An diesem Nachmittag wurde meist gespielt, namentlich Völkerball und Barlauf. Bei den Bismarckspielen am 17. Juni

errang unsere Mannschaft den 5. Preis und im Fünfkampf den 1. Preis. Nach Ausbruch des Krieges blieben nur 2 Stunden Turnen in jeder Klasse.

2. Im Winterhalbjahr trat für die 16 Jahre alten Schüler laut Ministerial-Verfügung vom 9. September 1914 an die Stelle des Turnens die militärische Jugendvorbereitung. Diese Schüler wurden zu einer etwa 100 Jungmannschaften (aus den Klassen I—O III) zählenden Jugendkompagnie vereinigt, deren Ausbildung Herr Prof. Wilke übernahm; die Kompagnie erhielt die Nummer 153 und wurde dem VI. Bezirk (Charlottenburg-Wilmersdorf) von Groß-Berlin eingereiht. Die Aufsicht über diesen Bezirk übte als Vertrauensmann des Königl. Generalkommissars für die militärische Jugendvorbereitung in der Provinz Brandenburg Sr. Exzellenz des Herrn Generals der Infanterie z. D. v. Wachs der Herr Generalmajor z. D. Protzen aus, welcher wiederholt die Kompagnie bei ihren Übungen auf dem Exerzierplatz bei Eichkamp besuchte. In gewöhnlich 3 Wochenstunden fanden im Anschluß an den Unterricht die Exerzierübungen statt, deren Ziel war Gewöhnung an militärisches Benehmen und militärische Haltung, Ausbildung für den Infanteriedienst des Einzelnen, der Rotte, der Gruppe und des Zuges ohne Gewehre in der geschlossenen und in der geöffneten Ordnung, die Kenntnis der wichtigsten Formationen der Kompagnie und ihrer Veränderungen. An einem 4. Wochentage wurde 1 Stunde geturnt, wobei militärisch wertvolle Übungen bevorzugt wurden. Die Exerzierübungen wechselten ab mit Marschübungen im Gelände, mit denen die Lösung einer einfachen Felddienstaufgabe aus dem Kleinkriege verbunden war. Nach Einberufung des Herrn Prof. Wilke zum Heeresdienst übernahm vom 8. Januar ab die Führung der Kompagnie der aus dem Felde zurückgekehrte Herr Oberlehrer Dr. Steinmann, dem Herr Oberlehrer Aehle zur Seite stand. In gelegentlichem Unterricht einzelner Abteilungen wurden einige militärische Dienstkenntnisse übermittelt und Kartenlesen geübt. Im Februar unterrichtete Herr Major Ziethen in einer Übungsstunde die Schüler über Streuung, Flugbahn usw. unter Vorführung von Zeichnungen. Für die für den Kompagnie- und die Zugführer überwiesenen 18 Mark wurden 24 Spaten beschafft.

3. Im Wanderverein waren vor dem Kriege Führer Neger, Nordmann, Partecke (OI), später Aßmann, Liebrecht, Münchenberg (UI). Es fanden 20 Tagesfahrten, 4 halbtägige und 2 eineinhalbtägige Fahrten statt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 17. Ferner wurden drei größere Reisen veranstaltet; 1. Ostern (1. 4.—6. 4.) Saaletal und Thüringen (13 Teilnehmer, darunter die Protektoren Herr Oberlehrer Brasch und Herr Oberlehrer Krause). 2. Pfingsten (26. 5.—30. 5.): Harz (91 Teilnehmer, darunter Herr Direktor Dr. Zernecke, Herr Prof. Ebel, Herr Oberlehrer Dr. Westphal, Herr Moser und die Protektoren). 3. Weihnachten (29. 12.—5. 1. Rodelfahrt): Riesengebirge (22 Teilnehmer, darunter die Protektoren). Gut bewährt haben sich die neu eingerichteten Liederabende. Für die Unterstützungskasse schenkte Herr N. N. 100 M., Herr Wedel 18,50 M. Aus der Vereinskasse wurden Herrn Pfarrer Dr. Luther 50 M. als Kriegsspende zur Verfügung gestellt.

Der Alfred-Brauer-Stiftung, deren Zinsen in üblicher Weise zur Gewährung von Freistellen bei der Pfingstwanderung verwandt wurden, hat sich eine zweite Stiftung angereicht. Herr Professor Dr. Hilpert, der Vater unseres zu früh dahingerafftten Notabiturienten Georg Hilpert (siehe IV. Seite 23) schrieb am 15. 11. 14: „Dem Dienste des Vaterlands sich widmend, ist mein Sohn Georg als Fahnenjunker des Res.-Regiments 64 im Lazarett zu Spandau heimtückischer Krankheit zum Opfer gefallen. In dankbarer Erinnerung daran, daß mein Sohn vom ersten Tag seines Eintritts in die Kaiser-Friedrich-Schule bis zu seinem Austritt nach bestandenen Notexamen stets mit Freude der Schule zugetan war und in seinen Lehrern stets gütige Berater und väterliche Freunde verehren konnte, habe ich den Wunsch, den Namen meines Sohnes auch nach seinem Tode in der Schule in froher Erinnerung fortleben zu lassen, entsprechend dem frohen Sinne des Entschlafenen. Ich bitte deshalb, das beifolgende Bayr. Staatspapier 3½ %ig, im Nennwert von 1000 Mark für die Kaiser-Friedrich-Schule annehmen zu wollen und daraus eine Stiftung unter dem Namen Georg-Hilpert-Stiftung zu errichten. Ich schlage vor, die jährlichen Zinsen im Betrag von 35 Mark ungeteilt einem bedürftigen Schüler ev. Religion der Ober- oder Unterprima zuzuwenden, um ihm die Teilnahme an einer der von der Schule in Begleitung von Lehrern veranstalteten mehrtägigen Reisen zu ermöglichen. Ich knüpfe an die Stiftung nur die Bedingung, daß von dem Stipendiaten

auf der Reise bei passender Gelegenheit in irgendeiner Form (die aber keineswegs trauriger oder wehmütiger Art sein soll), meines Sohnes Georg kurz gedacht wird, als des einstigen frohen, kunstgesinnten Schülers, der selbst stets so gerne diese Reisen mitmachte und der, könnte er dabei sein, sich freuen würde mit den Fröhlichen.“ — Dem Stifter sei auch an dieser Stelle für seine hochherzige Gabe aufrichtiger Dank gesagt. Wäre die Veranlassung zu ihr doch nicht eine so ergreifend traurige!

4. Das Protektorat des **Rudervereins Borussia** hat Ostern 1914 Herr Oberlehrer Brasch übernommen an Stelle des Herrn Oberlehrers Dr. Lucas, der seine Kräfte 6 Jahre lang mit großer Opferwilligkeit in den Dienst des Vereins gestellt hatte. In dieser Zeit hat der Verein in steter Blüte gestanden und Ansehen unter den Rudervereinen der Nachbaranstalten genossen. Viele Mitglieder verdanken Herrn Dr. Lucas neben der Möglichkeit, sich den Freuden des Rudersports hingeben zu können, auch Stärkung ihres kameradschaftlichen Sinnes und haben sich ihm vertrauensvoll zugewandt. Für seine aufopfernde Tätigkeit sei dem ausgeschiedenen Protektor hier noch herzlicher Dank ausgesprochen. — Gerudert wurde im Berichtsjahre vom 29. 3.— 5. 10. Übungsfahrten wurden wie bisher am Sonnabend, gelegentlich auch am Mittwoch unternommen; an mehreren Sonntagen wurden Tagesfahrten gemacht. Pfingsten (1. 6.— 4. 6.) fuhren zwei Boote unter Führung des Protektors nach Brandenburg, Lehnin, Plauer See. Nach den großen Ferien mußte der Ruderbetrieb der militärischen Übungen wegen sehr eingeschränkt werden.

5. Das Schülerorchester, das sich unter Herrn Oberlehrer Leegs Leitung seit Michaelis 1912 schnell zu ansehnlichen Leistungen emporgearbeitet hatte, schloß sich Ostern 1914 zu einem **Orchesterverein** zusammen, dessen Protektorat der genannte Herr übernahm. Auf Kosten des Vereins wurde ein Bläserchor ausgebildet. Als bei Kriegsausbruch der Protektor zum Heeresdienst einberufen wurde, übernahm der 1. Vorsitzende des Vereins, der Unterprimaner Liebrecht die Leitung, unter der es ermöglicht wurde, daß das Orchester am 28. 11. im Saal der Schule eine Aufführung veranstalten konnte mit dieser Vortragsfolge: 1. Kaiserquartett — Haydn, 2. Kriegsmarsch der Priester a. Athalia — Mendelssohn, 3. Sinfonie Nr. 4, Satz II — Haydn, 4. Moto perpetuo — Bohm, 5. Konzert E-moll Satz I, II — Mendelssohn (Violine: Liebrecht GO III, Klavier: Schwaßmann RO III), 6. Tenebrae factae sunt — Palaestrina, 7. Seemannslos — Golde, 8. Preußenmarsch — Golde. Der wohlgelungene Abend brachte (bei einem Eintrittsgeld von 50 Pf. bzw. 30 Pf.) einen Ertrag von 260 M., der zur Entsendung von Liebesgaben an im Felde stehende Schüler und Lehrer der Anstalt verwandt wurde. Wiederholungen der Aufführung haben vor Verwundeten in mehreren Berliner Krankenhäusern (Bethanien, Bethesda, St. Norbert-Krankenhaus u. a.) stattgefunden. Auch bei den Schul- und Siegesfeiern spielte das Orchester.

6. Im **Stenographenverein**, dessen Protektorat Herr Oberlehrer Dr. Westphal und, seitdem dieser im Felde ist, Herr Oberlehrer Brasch übernommen hat, leitete der Obertertianer Grüger einen Kursus, an dem sich 10 Schüler beteiligten.

7. Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1915.

Religion: Sperber, Religionsbüchlein (3—1); Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil (VI—IV), II. Teil, Ausgabe A (U III—U II); III. Teil, (O II—I). Fritsch, Schremmer u. Holzinger, Biblisches Lesebuch (IV—O II). Neues Testament, griechisch und deutsch (O II—O I).

Deutsch: Wichmann u. Lampe, Fibel, Ausgabe B (3). Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff (2. 1). Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff (VI. V. IV). Muff, Deutsches Lesebuch (U III. O III. U II). Hopf u. Paulsiek, Altdeutsches Lesebuch, bearbeitet von Scheel (O II). Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Kinzel (U I. O I). v. Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen (VI—U II). Regeln für die Rechtschreibung und Wörterverzeichnis (VI—U II).

Französisch und Englisch: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe C (VI. V). Übungsbuch, Ausgabe C (IV—U II); Sprachlehre (IV—I). Engwer, Auswahl franz. Gedichte, Ausg. B (U II—U I). Dubislav u. Boek,

Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B (RU III). Schulgrammatik, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache (RO III. RU II). Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausgabe B (O II. U I. O I).

Lateinisch und Griechisch: Perthes-Gillhausen, Lateinische Formenlehre (GU III. GO III). Reinhardt, Lateinische Satzlehre, bearbeitet von Bruhn (GU III—I). Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht und Wortkunde, besorgt von Dr. Schmedes (GU III. GO III). Wulff, Aufgaben zum Uebersetzen in das Lateinische, bearbeitet von Bruhn, I—III (GU III—GU II). Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch IV, 2 (O II), V (I). Reinhardt-Roemer, Griechische Formen- und Satzlehre (GU II—I).

Geschichte und Erdkunde: Fischer u. Träger, Schulatlas (1. VI, V). Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 1. Teil (V), 2. Teil (IV—U II). Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Atlas (IV—U II), Putzger, Historischer Schulatlas (IV—I), Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 5 Teile (IV—I).

Rechnen und Mathematik: Übungsstoff für den Rechenunterricht (3. 2. 1). Günther u. Böhm, Rechenbuch (VI—IV). Müller u. Pietzker, Rechenbuch, Ausgabe B. Quartaft (IV). Bußler, Die Elemente der Mathematik, 1. Teil (IV—U II); 2. Teil (U II—I). Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung, Ausgabe B 1. Teil (U III—O II). Rohrbach, vierstellige Logarithmentafeln (II. I).

Naturkunde und Naturlehre: Lackowitz, Flora von Brandenburg (IV—U II). Schmeil, Leitfaden der Botanik (VI—U II). Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, 1. Teil (VI—U II), 2. Teil (O III. U II). Sumpf, Grundriß der Physik (RU III. RO III. RU II). Ebeling, Leitfaden der Chemie (RU II). Poske, Unterstufe der Naturlehre (GO III. GU II). Poske, Oberstufe der Naturlehre (O II. I).

Singen: Hermann u. Wagner, Schulgesangbuch, Ausgabe B, Teil 1 (VI), Teil 2 (V), Teil 3 (IV—I).

II. Mitteilungen aus den Verfügungen.

1. August 1914. Anordnung von Notreifeprüfungen.

3. August 1914. Anordnung von Notprüfungen für die Schüler, welche die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nachweisen wollen.

7. August 1914. Schülern, die zur Zeit die Obersekunda im zweiten Halbjahr besuchen, kann durch die Lehrerkollegien die Reife für Unterprima schon jetzt (statt Ende September) zuerkannt werden.

11. August 1914. Auch Schülern, die erst seit Ostern 1914 der Untersekunda einer neunklassigen höheren Lehranstalt angehören, kann während der Dauer des Krieges für den Fall, daß sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und in den Heeresdienst eintreten, ein Zeugnis über die Reife für Obersekunda erteilt werden. Bei den sechsklassigen Anstalten können Schüler, die der obersten Klasse seit Ostern 1914 angehören, unter den gleichen Bedingungen einer Notprüfung unterzogen werden. Den danach ausgestellten Zeugnissen wird die Bedeutung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst zuerkannt.

31. August 1914. Bei denjenigen Unterprimanern und Obersekundanern, die mindestens seit Ostern 1914 ihrer Klasse angehören und als Fahnenjunker angenommen oder als Kriegsfreiwillige in den Militärdienst eingetreten sind, ist durch die Klassenkonferenzen festzustellen, ob ihnen voraussichtlich am Schluß des Schuljahres die Reife für die nächst höhere Klasse hätte zuerkannt werden können. Bejahendenfalls ist solchen Unterprimanern und Obersekundanern ein Zeugnis über die Versetzung nach Oberprima bzw. Unterprima auszustellen.

4. September 1914. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst kann auch denjenigen jungen Leuten zuerkannt werden, welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aber im übrigen die im Erlaß vom 11. August angegebenen Bedingungen erfüllen.

22. September 1914. Diejenigen jungen Männer, welche die Verpflichtung zum Dienst in der freiwilligen Krankenpflege für die ganze Dauer des Krieges eingegangen und für den Etappendienst bestimmt sind, sind zu den Notreifeprüfungen zuzulassen. Denselben jungen Leuten sollen auch die Vergünstigungen zu Teil werden, welche den Kriegsfreiwilligen und Fahnenjunkern in bezug auf den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, der Reife für Obersekunda, Prima oder Oberprima zugestanden worden sind.

12. Januar 1915. Ferienordnung.

Ostern:	Schulschluß: Mittwoch, den 24. März.
	Schulanfang: Donnerstag, den 8. April.
Pfingsten:	Schulschluß: Freitag, den 21. Mai.
	Schulanfang: Freitag, den 28. Mai.
Sommer:	Schulschluß: Freitag, den 7. Juli.
	Schulanfang: Dienstag, den 10. August.
Herbst:	Schulschluß: Mittwoch, den 29. September.
	Schulanfang: Donnerstag, den 7. Oktober.
Weihnachten:	Schulschluß: Mittwoch, den 22. Dezember.
	Schulanfang: Freitag, den 7. Januar.

8. Februar 1915. Für die Schüler der Oberklassen der höheren Lehranstalten, welche zum Ostertermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben während der Dauer des Krieges die in früheren Erlassen getroffenen Ausnahmebestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. J. ab statthaben dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappengebiet (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen worden ist. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Notreifeprüfung nur solche Schüler zuzulassen sind, welche die Versetzung nach Oberprima erreicht haben. Die Zeugnisse über die Notprüfungen und die vorzeitige Versetzung in eine nächsthöhere Klasse sind den jungen Leuten erst nach erfolgtem Eintritt in den Heeresdienst auszuhändigen.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das 18. Schuljahr begann am Mittwoch, den 15. April. Von den Lehrern waren anfangs beurlaubt Herr Prof. Dr. Wehner, der schon im letzten Teile des vorigen Berichtsjahres wegen eines Nieren- und Herzleidens den Dienst hatte aussetzen müssen, der unterzeichnete Prof. Dr. Timpe, auch aus Gesundheitsrücksichten, und Herr Oberlehrer Leeg zu einer militärischen Übung. Die Herren wurden vertreten durch die Herren Kandidaten des höheren Lehramts Roesler, Speidel, Langguth und Dr. Klotzsch. Herr Oberlehrer Leeg nahm den Unterricht am 7. Mai wieder auf, die beiden andern Herren nach den Sommerferien. Von Pfingsten bis zu den Sommerferien war Herr Oberlehrer Dr. Schütze zu einer militärischen Übung eingezogen. Er ahnte bei Antritt der Übung wohl nicht, daß er des Kaisers Rock, den er mit besonderer stolzer Freude trug, nimmer wieder ausziehen werde. Seine Vertretung versahen die Herren Kandidaten Roesler und Langguth. Ende Oktober zwang Herrn Prof. Dr. Wehner sein Leiden von neuem, den Unterricht auszusetzen. Er erkrankte schwer, ist jetzt aber glücklicherweise wieder so weit hergestellt, daß wir hoffen können, ihn, wenn auch nicht zu Beginn, so doch im Laufe des Sommerhalbjahrs wieder mit uns arbeiten zu sehen. Zu seiner Vertretung wurde der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Willwersch und, als dieser am 13. Dezember zum Heeresdienst einberufen wurde, der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Steinthal der Anstalt

überwiesen. Dieser*) hatte schon zu Beginn des Berichtsjahres den hebräischen Unterricht der jüdischen Schüler übernommen. Am 27. November erkrankte Herr Oberlehrer Voigt und mußte — nach kurzer Wiederaufnahme des Unterrichts am 4. Dezember — vom 11. Dezember bis 31. Januar beurlaubt werden. Zu seiner Vertretung wurde am 12. Januar der Kandidat des höheren Lehramts Herr Amling überwiesen. Aus Gesundheitsrücksichten war auch Herr Prof. Dr. Tonndorf vom 12. Januar ab auf 4 Wochen beurlaubt und wurde durch die Herren Dr. Burkhardt und den Lektor für Französisch an der Technischen Hochschule Herrn Dr. Neyret und durch Herrn Oberlehrer Aehle vertreten. Aus gleichem Grunde setzte Herr Oberlehrer Dr. Lucas den Unterricht vom 8.—14. Januar aus und war vom 2. Februar ab um 3 Stunden entlastet, die Herr Dr. Steinthal noch mit übernahm.

Unter den Schülern der beiden 3. Vorklassen herrschte vor Weihnachten eine Keuchhustenepidemie, die z. Z. erloschen ist. Auch kamen in verschiedenen Klassen einige Erkrankungen an Scharlach und an Diphtherie vor, die glücklich verlaufen sind. Am 25. September aber wurde uns der Quartaner Detlev Meyer durch Blutvergiftung infolge von Mittelohrentzündung entrissen. Wir trauern mit den Eltern und bewahren dem lieben, frischen, offenen Knaben ein freundliches herzliches Andenken.

Durch die Unfallversicherung haben Entschädigungen erhalten: 4 Schüler der OI 2,70 M., 10,80 M., 43,20 M. u. 10,80 M.; 2 der UI je 8,10 M.; 1 der OII 129,60 M.; 3 der GUI 10,80 M., 43,20 M. u. 4,50 M.; 2 der GO III 20,70 u. 2,70 M.; 4 der RO III 18,90 M., 2,70 M., 10,80 M. u. 57,60 M.; 3 der GUII 5,40 M., 5,40 M. u. 13,50 M.; 2 der RUII 12,90 M. u. 129,— M.; 4 der IV 15,30 M., 16,20 M., 27,— M. u. 35,10 M.; 2 der V 24,30 M. u. 3,60 M.; 2 der VI 32,40 M. u. 2,70 M.; 1 der 1. Vorkl. 13,50 M.; 1 der 2. Vorkl. 5,40 M.

Nach Kriegsausbruch, bei Anbruch von Deutschlands erhebender, gewaltiger Zeit fand sich ein großer Teil des Lehrkörpers schon vom 3. August an, eine Woche vor Ferienschuß, täglich zusammen, um für die Notprüfungen Vorbereitungen zu treffen, um von ins Feld ziehenden Amtsgenossen zu hören und Abschied zu nehmen, um Empfindungen und Hoffnungen, wie sie jedermann beseelten, auszutauschen. Es zogen ins Feld:

1. Herr Oberlehrer Dr. Schütze, der am 2. August seine achtwöchige Offiziersübung beendete, um wenige Tage darauf dem Mobilmachungsbefehl zu folgen, den er — ein echt deutscher Offizier — in der spannungsreichen letzten Juliwoche mit Ungeduld erwartet und dann mit begeisterter Freude begrüßt hatte. Er wurde anfangs dem Ersatzbataillon seines Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 zuerteilt und gehörte, nachdem er am 16. 8. nach dem Westen ausgerückt war, dem 3. Bataillon der Garde-Ersatz-Brigade an. Er fiel am 2. 10. bei einem Gefecht im Bois de la Sonnard bei Essey in Frankreich durch einen Kopfschuß.



Herr Oberlehrer Dr. Schütze starb am 2. Oktober in Frankreich den Heldentod, nachdem er sich wiederholt durch seine Besonnenheit und Geistesgegenwart, besonders aber durch Tapferkeit als Führer seines Zuges rühmlichst hervorgetan hatte. Seinen Amtsgenossen ist er ein treuer Freund, seinen Schülern ein liebevoller, fürsorglicher Lehrer und Erzieher gewesen. Seiner charaktervollen Persönlichkeit mit ihrem frischen, kernhaften, offenen, echt deutschen Wesen, ihrer ernstesten Pflichterfüllung, ihrer tiefempfundenen Vaterlandsliebe werden Lehrer wie Schüler stets eingedenk bleiben.

2. Herr Oberlehrer Dr. Steinmann, der am 16. 8. zum Füsilierregiment 35 (Brandenburg) einberufen wurde und am 25. 9. mit einer Ersatzabteilung für das Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 11 ins Feld rückte und zwar zuerst nach Frankreich (Laon—Pinon), dann nach Belgien, wo er vom 18. 10. die Kämpfe am Yserkanal im Raume Ostende—

*) Ostern 1907 Abiturient der Kaiser-Friedrich-Schule; bestand am 9. 6. 14 die Oberlehrerprüfung

Schoorbakke mitmachte. In der Nacht vom 5.—6. 11. erkrankte er (Magen und Nerven), wurde zum Lazarett Ghistelles und von da nach Deutschland zurückgebracht und am 20. 12. als felddienstuntauglich ausgemustert.

3. Herr Oberlehrer Dr. Westphal, der als Offizierstellvertreter dem 2. Landwehr-Inf.-Rgt. 52 (Cottbus) zugewiesen wurde; er fuhr am 14. 8. zur Westgrenze; sein Regiment war während des August in der Reserve in Belgien. Mitte September hatte es heftige Kämpfe bei Cuts in der Nähe von Compiègne zu bestehen, kam dann auf Vorposten vor Cambrai gegen die in der Richtung aus Arras gemeldeten feindlichen Kräfte. Mitte November wurde Herr Dr. Westphal dem Res.-Inf.-Rgt. Nr. 90 überwiesen (12. Komp., 54. Res.-Div., 108. Res.-Brig.) und liegt seitdem in Stellung zwischen Roye und Noyon; er wurde Weihnachten zum Leutnant befördert und erhielt am 27. 1. das Eiserne Kreuz.

4. Herr Oberlehrer Leeg, der schon vor dem 1. 8. zu seinem Truppenteil, dem 2. Inf.-Rgt. 59 nach Soldau einberufen worden war. Er hat die Augustkämpfe in Ostpreußen mitgemacht und in der Schlacht bei Tannenberg das linke Auge verloren*). Wie würde solch ein Verlust in Friedenszeiten niederdrücken! Jetzt wurde er in begeisterter Hingabe ans Vaterland leicht ertragen. Herr Leeg erhielt das Eiserne Kreuz und verrichtet seit der Heilung seiner Wunde Garnisondienste in Graudenz.

5. Herr Turnlehrer Moser, der als Landwehrmann zum Landwehrregiment 24 (4. Kompagnie) ging. Er nahm im August an mehreren Gefechten in Ostpreußen sowie Mitte September an der Befreiung Tilsits von den Russen teil. Am 5. 12. erhielt er das Eiserne Kreuz und wurde am 11. 1. zum Unteroffizier befördert. Bei dem Rückzuge von Prasnysz aber, bei dem ein deutsches Korps, wie der Generalstab meldete, hart angefaßt wurde, gehörte er zu den Verwundeten, die zurückgelassen werden mußten. Seitdem fehlt leider jede Nachricht von ihm.

6. Herr Kandidat d. h. L. Speidel, der von einer militärischen Friedensübung bei Kriegsbeginn nach Berlin zu seiner Nottrauung beurlaubt wurde und dann als Offizierstellvertreter dem 1. Brigade-Ers.-Bataillon 10 (4. Ers.-Div., 9. Ers.-Brig.) zuerteilt wurde. Er kämpft in Flandern im Überschwemmungsgebiet, ist auch Ritter des Eisernen Kreuzes und zum Leutnant ernannt.

7. Herr Kandidat d. h. L. Langguth, der es in der ersten Kriegswoche schwer ertrug, daß seine vielen Bemühungen, als Kriegsfreiwilliger angenommen zu werden, bei dem gewaltigen Andrang zu den hiesigen Regimentern erfolglos waren. „Endlich habe ich hier in Breslau eine bleibende Stätte gefunden, bin schon fleißig im Drill und fühle mich außerordentlich wohl,“ so schrieb er beglückt am 19. 8. vom 1. Rekrutendepot des 51. Inf.-Rgts. Später kam er zum 229. Res.-Inf.-Rgt (5. Komp.) und zog Ende September ins Feld nach dem Osten. Leider sind wir auch über sein Schicksal völlig im ungewissen, denn er gilt seit dem Sturmangriff, den sein Regiment am 20. 10. zu unternehmen hatte, als vermißt.

8. Herr Kandidat d. h. L. Roesler, der als Offizierstellvertreter im Res.-Inf.-Rgt. 48 (3. Komp., 3. Res.-Korps, 5. Res.-Div.) dem Vaterlande dient; die letzte Nachricht, welche die Schule von ihm erhielt, war am 16. 9. in Vilvonde (nördlich Brüssel) geschrieben.

Zu späterer Zeit verließen uns noch:

9. Am 28. September Herr Vorschullehrer Knoche, der als Landsturmmann zum 1. Landst.-Inf.-Bat. einberufen wurde und im Fort Gorgast bei Küstrin Dienste tut.

10. Am 17. November der Direktor der Anstalt Herr Dr. Zerneck, der trotz seiner 55 Jahre und trotzdem er schon vor etwa 20 Jahren als Oberleutnant d. L. den Abschied genommen hatte, freiwillig zu den Fahnen eilte, und damit Lehrern wie Schülern ein leuchtendes Beispiel glühender Vaterlandsliebe und weitgehender Opferwilligkeit gab. Er wurde zunächst zum Ersatzbataillon des Ldw.-Inf.-Rgts. 24 in Angermünde einberufen,

*) Das gleiche Schicksal erlitt vor Antwerpen der frühere Turnlehrer der Anstalt, jetzige Direktor der höheren Mädchenschule in Oranienburg Paarmann als Oberleutnant in einer Marinedivision (Eisernes Kreuz).

erhielt aber schon nach unerwartet kurzer Zeit den Befehl, nach dem Westen auszutücken, wo er dem Res.-Inf.-Rgt. 206 (10. Komp., 22. Res.-Korps, 44. Res.-Div.) als Kompagnieführer zugeteilt wurde. In der Weihnachtswoche erhielt er bei Bixschoote die Feuertaufe; nach 25tägiger Gefechtsbereitschaft — davon dreimal je 4 Tage in vorderster Front — wurde das Regiment zur Erholung nach Rousselaere zurückgezogen und später an den äußersten rechten Flügel unseres Westheeres (Ostende — Nieuport) gesandt. Herr Direktor Zernecke erhielt das Eiserne Kreuz und wurde zum Hauptmann befördert. Wiederholt hat er schon ein Bataillon des Regiments geführt.

11. Am 3. Januar Herr Prof. Wilke, der, Leutnant d. L. a. D., sich bald nach Ausbruch des Krieges zur Verfügung gestellt hatte und nun zum Landst.-Inf.-Ersatzbataillon Guben in Crossen einberufen wurde. Er wurde Ende März zum Oberleutnant befördert.

12. Am 25. Januar Herr Vorschullehrer Baltin, der auf wiederholten Antrag einen viermonatigen Urlaub erhielt, um im Etappendienst Krankenpflegerdienste zu leisten. Auch hier sei die Begeisterung und der lebhafte Wunsch des 45jährigen, für das Wohl des Vaterlandes Mühen und Entbehrungen zu ertragen, hervorgehoben. Am 15. März war er in Lodz, um von dort einen Lazarettzug mit 260 Verwundeten in die Heimat zu geleiten.

13. Am 15. März der Kandidat d. h. L. Herr Dr. Klotzsch, der, landsturmpflichtig, nach Döberitz einberufen ist.

So leisten denn also z. Z. Heeresdienste der Direktor, drei Oberlehrer, der Turnlehrer, zwei Vorschullehrer; ein Oberlehrer ist gefallen. *) Für diese Herren ist nur eine Hilfskraft vorhanden gewesen, die nun auch einberufen ist und nur teilweise wird ersetzt werden können. Trotzdem haben verhältnismäßig nur wenige Einschränkungen des Unterrichts stattgefunden. Es ist dies dadurch ermöglicht worden, daß die Primen in fast sämtlichen Stunden vereinigt wurden und daß dankenswerterweise alle zurückgebliebenen Herren bereitwilligst Mehrbelastung übernahmen. Ganz fortgefallen ist der Gesangunterricht, der jedoch, als in dieser Zeit der nationalen Erhebung doch nicht entbehrlich, mit Beginn des neuen Schuljahres wieder eingeführt werden wird (doch werden nunmehr die Schreibstunden auf der Unterstufe der Hauptanstalt fortfallen müssen). Herabgesetzt war die Zahl der Turnstunden. Im übrigen hat im wesentlichen nur der Unterricht in der Vorschule eine Einschränkung erfahren, und auch dieser nur in einer das Lehrziel nicht beeinträchtigenden Weise. In der Vorschule war auch die Lage und die Verteilung der Unterrichtsstunden an den bzw. auf die einzelnen Wochentage eine wenig gleichmäßige. Das ist vielleicht von manchen Eltern als wenig angenehm empfunden worden; doch sind wir gewiß, daß wir in diesem Punkte Nachsicht und freundliche Rücksichtnahme auf die auch der Schule aus den Kriegsverhältnissen erwachsenden Schwierigkeiten voraussetzen dürfen. An der Hauptanstalt ist ein größerer Ausfall von Stunden nur nötig gewesen, wenn — wie namentlich im Januar — zu den Einberufungen Erkrankungen hinzukamen und Vertreter nicht sofort beschafft werden konnten. Im Anschluß an die Erwähnung dieser Schwierigkeiten, mit denen die Schule zu kämpfen hatte, sei hervorgehoben, daß bei der Beurteilung der Leistungen der Schüler für die Versetzung der bekannte berechnete, aber doch von den Eltern leider teilweise mißverständene Ministerialerlaß weitgehende Berücksichtigung gefunden hat. Es sind in drei Klassen sämtliche Schüler versetzt worden; die Zahl der Nichtversetzten, für die ganze Anstalt berechnet, beträgt 12 %.

Aus den Reihen der Schüler haben uns aus Anlaß des Krieges 32 verlassen, 29 sind in den Kampf fürs Vaterland gezogen, 3 gingen als freiwillige Krankenpfleger zum Etappendienst; von den 25 Oberprimanern unterzogen sich 21 Notprüfungen (siehe die Übersicht IV, 4, Seite 23); mit dem Zeugnis für die höhere Klasse eilten zu den Fahnen aus UI 2, aus O II 6, aus RU II 3 Schüler (siehe IV, 5, Seite 24). Leider hat von diesen 32 Schülern einer früh, noch ehe er ins Feld ziehen durfte, sein junges Leben lassen müssen, Georg Hilpert aus O I. (Siehe Gedenktafel I.) Ihn eingerechnet sind aus der Schar unserer früheren Schüler, soweit wir erfahren haben, 15 den Heldentod gestorben. Ihnen sei folgende Ehren-
tafel gewidmet:

*) Von früheren Lehrern der Anstalt ist am 23. 12. 14 in der Nähe von Gumbinnen auf einem Erkundungsgang für Kaiser und Reich gefallen der Direktor der Oberrealschule zu Spandau Herr Dr. Richard Neuse, der unserer Anstalt von Ostern 1902 bis Ostern 1906 als Oberlehrer angehörte.



1. Georg Hilpert trat nach bestandener Notprüfung bei dem 2. Garde-Rgt. z. F. als Kriegsfreiw. ein, ging später als Fahnenjunker zum 64. Inf.-Rgt., wurde während der Ausbildung in Döberitz von einer Diphtherie ergriffen und in kurzer Zeit dahingerafft. Er war der Fröhlichsten einer; Strebsamkeit, Selbständigkeit im Denken zeichneten ihn aus. Groß war auf dem Wege zur Stellung seine Sorge, das Regiment könnte ihn zurückweisen.
2. Helmut Arendt, Abitur. Ost. 14, studierte in Marburg Rechte und Staatswissenschaft. Erst nach vielen vergeblichen, immer neu wiederholten Versuchen gelang es ihm schließlich durch Verheimlichen seiner Kurzsichtigkeit vor den Ärzten, bei dem Königin-Augusta-Garde-Gren.-Rgt. angenommen zu werden; anfangs sollte er auch hier wieder entlassen werden, aber sein Eifer und seine Tüchtigkeit beim Marschieren — er war langjähriger eifriger Wandervogel — bewirkten, daß er nach 10wöchiger Ausbildung am 8. 11. ins Feld geschickt wurde. Schon am 18. 11. traf ihn die tödliche englische Kugel im Schützen-graben vor Ypern. Er starb am 21. 11. im Feldlazarett Menin. Sein Tod war der erste Schmerz, den er seinen Eltern antat.
3. Curt Schwebell, Abitur. Ost. 14, seit 1. 4. 14 Einjähr.-Freiw. im 5. Garde-Rgt. z. F., erhielt beim Sturm auf Namur die Feuertaufe, nahm teil an der Vertreibung der Russen aus Ostpreußen und kam, nach Polen geschickt, bis 40 km vor Iwangorod. Am 11. 10. starb er Sonntags in der Frühe den Heldentod vor Nowa Alexandria. Ungeheure Strapazen, Märsche und Hunger hatten seinen prächtigen Humor, seinen sonnigen Frohsinn, seine Siegeszuversicht nicht zu mindern vermocht.
4. Willy Krenkel verließ die Schule Ost. 14 aus GU II, um Kaufmann zu werden. Trotz seines kränklichen Körperzustandes, der ihm auf der Schule oft hinderlich gewesen war, nahm er an der gewaltigen Augusterhebung teil und ließ sich als Kriegsfreiwilliger beim 16. Jägerbataillon einstellen. Er starb am 17. 11. an den Wunden, die er beim Sturm auf Dixmuiden erhalten hatte, den Heldentod im 18. Lebensjahre.
5. Hans Seifert, bestand Ost. 14 die Schlußprüfung, wurde Supernumerar beim Magistrat Charlottenburg, trat am 10. 8. als Kriegsfreiw. bei den Elisabethern ein, während sein Vater freiwillige Dienste als Feldwebel beim Ers.-Bat. des 64. Inf.-Rgts. leistete. Kurz vor dem Ausrücken ins Feld wurde er dem 2. Garde-Res.-Rgt. überwiesen und kam nach Rußland. Am 13. 12. starb sein Vater unerwartet an Herzschlag. Im Januar erkrankte er im Schützengraben, meldete sich aber erst nach 14 Tagen krank und starb am 15. 2., an seinem 19. Geburtstag, am Typhus im Lazarett zu Skierniewice. „Sag dem Vat!, er soll auch mal an seinen kranken Jungen denken“, schrieb er seiner schwergeprüften Mutter kurz zuvor, noch immer in Unkenntnis vom Tode des Vaters!
6. Alfred Fränkel, Abitur. Ost. 13, studierte Chemie in Würzburg und Berlin, zog am 9. 8. mit dem neugebildeten 4. Bayer. Res.-Rgt. ins Feld und zwar nach den Vogesen. Schon am 9. 9. starb er infolge eines Kopfschusses den Heldentod nördlich Haute Mandray, nachdem er am selben Tage zum Vizefeldwebel befördert war und dies freudig seinen Eltern gemeldet und in dem Briefe von der Zeit nach seiner Rückkehr gesprochen hatte. Als hochtapfer bezeichnete ihn sein Kompagnieführer und meldete, daß er zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen war.



7. Ferdinand Fürstenberg verließ unsere Schule Weihnachten 1912 aus RU III, wurde am 15. 12. am Bein verwundet, verweigerte im Feldlazarett zu Lodz die infolge von Blutvergiftung notwendige Amputation und erlag am 21. 12. der an sich leichten Verwundung. Erst am 16. 3. wurde den Eltern die Nachricht, und trotz ihres Schmerzes um den einzigen Sohn konnten sie den Entschluß des lebensfrohen 17jährigen Wanderfreundes, dem kein Baum, kein Felsen zu hoch gewesen war, begreifen!
8. Robert Heuschen verließ die Kais.-Friedr.-Schule Johannis 11 aus O II, bestand am 22. 8. 13 die Fähnrichsprüfung, verließ bei Ausbruch des Krieges die Kriegsschule zu Metz und rückte mit seinem 6. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 68 als Leutnant ins Feld. Früh wurde er nach der Schlacht bei Donchery-Sedan durch das Eiserne Kreuz ausgezeichnet. Mit seinem Regiment drang er bis Vitry-le-François an der Marne vor und bezog nach dem Rückzug hinter die Linie Reims-Verdun in der Champagne die Stellungen, die seit dem 17. 9. trotz Joffrescher Offensive und trotz des französischen Februaransturms behauptet wurden. Am 26. 2. endete ein Granatschuß das Leben auch dieses stahlharten, todesmutigen, sinnesstarken Kämpfers, dem die letzten Monate sicherlich die glücklichsten seines Lebens waren.
9. Martin Sommerfeld bestand Ost. 10 die Schlußprüfung und studierte Philologie. Er hatte gehofft, im vergangenen Winter die Oberlehrerprüfung zu bestehen. Nun zog er nach 10wöchiger Ausbldng in Neu-Ruppin am 27. 10. als Ersatz-Reservist mit der 7. Komp. Inf.-Rgts. Nr. 174 in fast fieberhafter Begeisterung ins Feld, erfüllt von dem ernsten, heiligen Gefühl der Pflicht, seine schwache Kraft bis zum letzten Atemzuge für das Vaterland einzusetzen. 3 Monate tat er bei Chaulnes in Nord-Frankreich Dienste; am 25. 1. wurde sein Armeekorps nach dem Osten gesandt und konnte in der Winterschlacht in Masuren reiche Lorbeeren ernten. Die Anstrengungen überstiegen oft seine Kräfte, aber eiserner Wille behielt den Sieg, bis er am 11. 3., vermutlich bei Augustow, im Gefecht den Heldentod starb.
10. Christel Strohmann bestand Ost. 10 die Schlußprüfung, war, nachdem er Ost. 13 an der Siemens-Oberrealschule die Reifeprüfung bestanden hatte, bis Ost. 14 Einj.-Freiw. im 5. Garde-Rgt. z. F., studierte Naturwissenschaften und zog mit Kriegsbeginn als Offizierstellvertreter ins Feld. Er kämpfte in Belgien, Ostpreußen und Südpolen, am 15. 10. fiel er, von einem Maschinengewehrschuß in die Brust getroffen. Pflichttreu und mutig nennt ihn das Zeugnis seiner Vorgesetzten, unermüdlich und erfinderisch, wenn er mit vor Eifer gerötetem Gesicht und strahlenden Antlitzes für das Wohl seiner Leute sorgen konnte.
11. Johann Friedrich Meuß, Abitur. Ost. 08, studierte Rechte und Staatswissenschaften, bestand am 16. 12. 11. die Referendarprüfung und genügte 12/13 seiner Militärpflicht beim 1. Seebataillon in Kiel. Vom 3. 8. 14 ab in einer Seewehrabteilung am Ostufer der Kieler Förde als Offizierstellvertreter verwendet und am 18. 11. zum Leutnant d. Res. der Marineinfanterie im 4. Matrosen-Rgt. befördert, rückte er am 30. 11. ins Feld. Am 17. 12. 10 Uhr vorm. schwer verwundet, ermunterte er noch seine Leute; brave Matrosen verbanden im Feuer ihren Leutnant; als sie ihn 4 Uhr nachm. aus der Deckung hoben, traf ihn der tödliche Schuß; lächelnd verschied er. Treue Kameraden überführten ihn nachts aus dem Dünengrabe auf den Dünengruftfriedhof nach Middelkerke.



12. Elemér Timár, Abitur. Ost. 07, wurde in Heidelberg zum Doctor juris cum laude promoviert und genügte 1912 als Einj.-Freiw. in Ungarn seiner Militärpflicht. Mitte Juli wurde er als Offizierstellvertreter im Ungar. Inf.-Rgt. 86 zu den Fahnen gerufen und bald nach seiner Feuertaufe mit der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Ende November wurde er vom Kriegsschauplatz in Polen in das Lazarett in Kreuzburg (Oberschlesien) eingeliefert und starb am 29. 11. an Erschöpfung. Ein schönes Denkmal hat er sich errichtet in den Herzen seiner Kameraden und der ihm unterstellten Mannschaften, die er nicht mit dem üblichen Kommando „Kameraden vorwärts“, sondern mit dem Rufe „Kameraden mir nach“ in den Kampf führte.
13. Hans Schermann bestand Ost. 07 die Schlußprüfung, wurde Bankbeamter, zog als Offizierstellvertreter im Brand. Inf.-Rgt. 52 (Kottbus) ins Feld nach dem Westen, blieb am 6. 9., als die Verluste seiner Kompagnie so schwer waren, daß er auf 2 Stunden die Führung übernehmen mußte, unverseht, um am 16. 9. bei Chives (Arondissement de Soissons), als er abends nach eingetretener Dunkelheit scherzend bei seiner Mannschaft stand, lautlos umzusinken, von der letzten englischen Kugel dieses Tages getroffen. „Ein schöner, ehrlicher Soldatentod für König und Vaterland“ schreibt sein Vater!
14. Carl Jacobsen gehörte der 1. Abiturientengeneration der Anstalt (Ost. 06) an, Referendar, Vizefeldwebel im 2. Garde-Rgt. z. F., wurde in der Schlacht bei St. Quentin durch 2 Schüsse (Hals und Nacken), verwundet; am 30. 10. erhielt er einen Streifschuß in die Schulter und wurde am 31. 10. durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Er fiel in der Winterschlacht in der Champagne am 3. März.
15. Albert Jacob bestand Ost. 04 die Schlußprüfung und einen Tag vor seinem Ausrücken ins Feld die Postsekretärsprüfung. Er zog in den Kampf als Unteroffizier bei den Elisabethern — am 9. 9. traf ihn bei Châlons die feindliche Kugel. Sein Bruder Willy kämpfte als Vizefeldwebel bei den Franzosen in seiner Nähe und ging am 9. 9. allein einen Rundgang, um Tote zu suchen; er fand keinen, nur — seinen Bruder Albert, und so begrub ein Bruder den anderen, erschüttert und doch dankbar für die Fügung, die dies ermöglicht hatte.

Manch ergreifende Kunde bringt diese Gedenktafel!
Ehre dem Andenken unserer gefallenen Helden!

Die mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten früheren Schüler der Anstalt finden sich, soweit wir von ihnen erfahren haben, in dem Verzeichnis IV, 6, Seite 25—30 durch * hervorgehoben.

Über die Tätigkeit derer, die nicht mit hinausziehen durften, ist zu berichten:

Die Sedanfeier am 2. September leitete Herr Prof. Wilke. Er sprach über die Frage: „Wie soll's weitergehen“. Am 31. Oktober sprach Herr Oberlehrer Dr. Lucas über die Bedeutung der Bibel für das deutsche Volk und seine Feinde. Am 17. November nachmittags würdigte Herr Prof. Ebel in einer Trauer- und Gedächtnisfeier für Herrn Oberlehrer Dr. Schütze eingehend den Charakter und das unterrichtliche Wirken des für Kaiser und Reich gefallenen Amtsgenossen. Im Anschluß daran widmete der Unterzeichnete dem Herrn Direktor Dr. Zerneck, der erst an diesem Tage vormittags seinen Entschluß, ins Feld zu ziehen kundgetan hatte, und nun vor seinem Wiedereintritt ins Heer zum letzten

Male in der Anstalt weilte, von Herzen kommende Abschiedsgrüße und Geleitworte. Am 23. Dezember schlossen wir mit einer Weihnachtsfeier, bei der der Unterzeichnete im Anschluß an 2 von Schülern gesprochene Gedichte („O Deutschland“ von Prinz von Schönau-Carolath und „Deutsche Sendung“ von Friedrich Lienhard) mit häufiger Beziehung auf Weihnachten Vertiefung deutscher Innerlichkeit und vermehrte Pflege deutschen Gemüts sowie allmähliche Verwirklichung der von den Edelsten des Volkes Deutschland zugewiesenen Aufgabe der seelischen Höherführung der Völker als erstrebenswerte Ziele des Krieges hinstellte. Nach dieser Ansprache vermittelte Herr Prof. Ebel eigentlichen Weihnachtszauber, indem er Ernst v. Wildenbruchs Gedicht „Weihnacht“, Marx Möllers „Legende vom Tannenbaum“, Gertrud Storms Schilderung „Weihnachten bei Theodor Storm“ und Rückerts Gedicht „Aus der Kinderstube“ vorlas. Am 27. Januar sprach Herr Oberlehrer Dr. Graff, ausgehend von einem kurzen Überblick über die Hauptbestrebungen unseres Kaisers, über die einigende und erzieherische Kraft des jetzigen Krieges. Am 24. März gab zur Vorfeier des 1. April 1915 Herr Oberlehrer Voigt eine kurze Skizze von Bismarcks Leben und Wirken und kennzeichnete die Unterordnung eigener persönlicher Angelegenheiten unter die Rücksichten des Staates als eine hervorragende Tugend dieses großen Deutschen, die es ihm ermöglichte, als Staatsmann stets über den Parteien zu stehen. Um die Erinnerung an den in eiserne Zeit fallenden 100jährigen Geburtstag des eisernen Kanzlers zu vertiefen, verteilte die Schule 100 Exemplare des Egelhaafschens Bismarckwerkchens an die Schüler. Eigentliche Bücherpreise — ebenfalls Bismarckschriften — mit auf die Zeit bezüglichen Widmungen erhielten Silberstein (O II), Tomscha (GU II), Tönnies (GO III), Schwarz (GU III), Moese (VI M). Die von dem Herrn Kultusminister übersandte Schrift „Mit Bismarck daheim und im Felde“ von Horst Kohl erhielt Gumpert (IVa). Am 27. Januar erhielten die von Seiner Majestät gespendeten Preise Heuschen (O II) und Schönfeld (RU III); ein von der Haude-Spenerschen Verlagsbuchhandlung aus Anlaß ihres 300jährigen Bestehens übersandtes Exemplar von Büchmanns „Geflügelten Worten“ erhielt Dornedden (O II).

Auf Anordnung des Oberkommandos in den Marken haben Siegesfeiern unter Ausfall des Unterrichts stattgefunden am 22. 8. (Sieg bei Metz 21. 8.), am 29. 8. (Neidenburg und Tannenberg), am 9. 9. (Maubeuge, 7. 9.), am 13. 10. (Antwerpen, 9. 10.), am 17. 11. (Sieg bei Lipno und Kutno), am 18. 12. (Neuer Sieg im Osten), am 13. 2. (2. Befreiung Ostpreußens), am 17. 2. (Weitere Erfolge durch die Winterschlacht in Masuren).

Die Schule glaubte aber, sich mit diesen angeordneten Siegesfeiern sowie mit gelegentlicher Bezugnahme auf die Kriegseignisse in den Unterrichtsstunden nicht begnügen zu dürfen, sondern meinte, den Schülern ein über den Krieg hinaus andauerndes Bewußtsein mitgeben zu müssen, daß sie die Größe der Zeit als ein Ganzes miterlebt, gewissermaßen als eine große Familie gemeinschaftlich dem Rauschen werdender Weltgeschichte gelauscht habe. Das Empfinden dieser Verpflichtung führte zur Einrichtung der Kriegsstunde, die des Sonnabends zum Wochenschluß nach Zusammendrängung der fünf Unterrichtsstunden auf die Zeit von 8 Uhr bis 12¹⁰ Uhr seit dem 12. 12. regelmäßig abgehalten wird. In ihr werden von den Schülern Vorträge über die letzten Kriegseignisse oder über die Aufgaben der Daheimgebliebenen gehalten, Feldpostbriefe, die die Schüler oder ihre Angehörigen erhalten haben, verlesen, humoristische oder ernste Kriegsgedichte, auch wohl selbstgedichtete, vorgetragen und zum Schluß gemeinschaftlich ein vaterländisches Lied gesungen. Einen breiten Raum haben auch Aufklärungen in der Volksernährungsfrage sowie die Verlesung ausführlicher Berichte*) des Herrn Direktor Dr. Zerneck über seine Erlebnisse und Eindrücke im Felde eingenommen.

An den Bestrebungen der Zeit haben unsere Schüler durch eine aner kennenswerte rege **Liebes- und Sammeltätigkeit** teilgenommen. Die IVb, unterstützt durch die GU III, hat bei Kriegsbeginn einer Familie, bevor staatliche Hilfe eintrat, durchgeholfen durch Bezahlung von Brot und Milch im voraus, durch Übersendung von Vorräten an Lebensmitteln aller Art; am Weihnachtsabend wurde der Familie ein Weihnachtsbaum übersandt. Die Zeitschrift „Der Weltkrieg“, deren Reinertrag bedürftigen Kindern, deren Väter im Felde

*) Es ist ein Teil dieser Berichte in der Zeitschr. „Briefe aus dem Felde 1914/15“, Heft 2, Verlag von Gerhard Stalling (Verlag des Deutschen Offizierblattes), Oldenburg i. Gr. veröffentlicht.

stehen, zugute kommt, wird von 74 Schülern aus GU II, RU III, IVb, Vb gehalten. Von allen Klassen wurden für die verschiedensten Zwecke (Rotes Kreuz, nationaler Frauendienst, Sammlungen der Tageszeitungen, die vom Magistrat in den Fluren der Schule aufgehängten Büchsen) Geldsammlungen veranstaltet. Einen besonders reichen Ertrag ergab die Liebesgabensammlung (Wollsachen, Nahrungs- und Genußmittel); sie ermöglichte es, daß in vier Sendungen (30. 11., 30. 12., 16. 1., 10. 3.) etwa 100 Pakete im Gesamtgewicht von 292,5 kg ins Feld gesandt werden konnten. Einbegriffen hierin sind noch nicht die acht Sonderpakete der RO III, die an mehreren Nachmittagen unter Aufsicht des Klassenleiters mit großer Freudigkeit weihnachtlich ausgestattet, gepackt und in Leinwand genäht wurden. (Von den eingelegten Versen sei der folgende erwähnt: Der Teufel frißt zur Not auch Fliegen und sucht sich manchen eklen Schmaus; doch sollt' er erst den Grey mal kriegen, den spuckt er sicher wieder aus.) Die Geldsammlung, die im Januar zur Linderung der Not an Wollsachen im Res.-Inf.-Rgt. Nr. 206 stattfand, ergab den Betrag von 421,85 M.; für den gleichen Zweck wurden von dem Vater eines Obersekundaners 150 M. und von dem Vater eines Abiturienten 100 M. gespendet.

Der Regsamkeit in der Liebestätigkeit beim Sammeln wie beim Verpacken von Gaben an unsere Krieger reihte sich der Eifer der Schüler bei den verschiedenen andern im vaterländischen Dienst stehenden Sammlungen an. In der Reichswollwoche sind von der RU III allein 35 Pfund Wollsachen zusammengebracht worden. Die Metallsammlung ist von vielen Klassen eifrig betrieben worden; selbst große, gut erhaltene Kupferkessel sind zusammengebracht worden; die Vb erwarb sich 17 Eiserne Ringe (1 Ring = 10 M. Metallwert), die GU II 18 solche Ringe; die Ringe wurden teilweise verlost und der Ertrag für die Lose wieder Kriegszwecken zugeführt. Ganz unerwarteten Erfolg ergab die Goldsammlung der Schule; am 10. Februar, dem 2. Einlieferungstage konnten bereits 24 110 M. Gold gegen Scheine eingetauscht werden; am 12. Februar waren fast 42 000 M. eingebracht; beim eigentlichen Abschluß der Sammlung (nach 14 Tagen) waren 93 300 M. erreicht; den ausgesetzten Preis (schulfreien Tag) hatte die O II mit 408 M. pro Kopf errungen. Am Schluß des Schuljahres waren 106 720 M. bei der Reichsbank eingewechselt. Endlich sind von unseren Schülern 47 400 M. zweite Kriegsanleihe gezeichnet worden; auch dies ein erfreuliches Ergebnis, zumal, wenn man bedenkt, daß die Aufforderung dazu erst in letzter Stunde ergangen ist und nur noch während dreier Tage gezeichnet werden konnte.

Für alle diese Opferfreudigkeit und alle Bereitwilligkeit zu Betätigung vaterländischer Gesinnung sei unseren Schülern auch hier Anerkennung ausgesprochen und für die Unterstützung, die sie dabei von ihren Eltern erfahren haben, diesen herzlicher Dank gesagt. Dank schuldet die Schule aber auch in besonderer Weise Herrn Oberlehrer Aehle, der nicht nur alle Mühe, die mit der Zeichnung der Kriegsanleihe verbunden war, auf sich genommen, sondern auch im Verein mit seiner Gattin bei der Einsammlung, Verpackung und Versendung der Liebesgaben und bei andern Kriegsbetätigungen der Schule sich anregend und leitend unermüdlich in den Dienst des Vaterlandes gestellt hat. Auch Herrn und Frau Oberlehrer Krause sei für die Mühe, die sie zur Verwendung des Ertrages der Orchesteraufführung freundlichst geleistet haben, hier noch einmal gedankt.

Möchten alle gebrachten Opfer, die draußen und die daheim, bald ihre Früchte bringen!

Erwähnt sei zum Schlusse dieses Kriegsberichtes noch, daß die Anstalt im ganzen teils auf längere, teils auf kürzere Zeit 57 Flüchtlinge beherbergt hat, von denen z. Z. noch 17 bei uns sind.

IV. Statistik.

1. Unverbindlicher wissenschaftlicher und unverbindlicher Zeichenunterricht; technischer Unterricht.

Klasse	Schüler- zahl		Englisch	Hebräisch	Hebräisch f. Jüd.	Naturwissenschaftl. Übungen	Freihandzeichnen	Linezeichnen	Auf ärztliches Zeug- nis befreit				Aus anderen Gründen vom Turnen*) befreit		Summe der Befreiten		Zahl der Teilnehmer am Turnen*)		Freischwimmer	Ruderer	Wandrer	Steno- graphen		Handfertigkeits- unterricht	Sängerchor	Musikunterricht haben	Schülerorchester
									vom Turnen*) befreit		von einzelnen Übungs- arten		im ganzen	davon seit dies. Jahr													
	Som- mer	Win- ter							Som- mer	Win- ter	Som- mer	Win- ter			Som- mer	Win- ter	Som- mer	Win- ter				Som- mer	Win- ter	Som- mer	Win- ter		
O I	25	7	10	1	—	7	2	1	1	2	—	—	—	—	1	2	24	5	3	2	7	1	—	—	—	1	—
U I	20	16	6	1	—	7	1	2	4	2	—	1	—	—	4	3	16	13	13	5	12	1	—	—	1	5	3
O II	31	25	24	4	—	11	4	10	5	1	—	—	—	1	5	2	26	23	18	4	9	1	—	—	5	6	6
GU II	37	34	—	—	—	—	14	7	5	5	—	—	—	1	5	6	32	28	22	4	10	13	6	—	19	14	3
RU II	13	10	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	1	13	9	8	—	—	—	—	—	8	—	—
GO III	46	44	—	—	2	—	—	—	3	—	2	—	—	—	5	46	39	28	—	11	16	5	—	—	14	17	7
RO III	28	23	—	—	—	—	12	2	3	—	—	—	—	—	2	3	26	20	11	3	4	5	3	—	4	7	5
GU III	48	48	—	—	5	—	—	—	3	3	—	2	—	3	3	8	45	40	9	—	15	7	5	3	20	18	6
RU III	32	34	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	5	4	10	28	24	14	—	2	4	3	1	8	6	2
IV a	37	38	—	—	6	—	—	—	2	3	—	1	—	—	2	4	35	34	12	—	13	—	—	—	24	16	—
IV b	36	36	—	—	5	—	—	—	1	2	—	5	—	—	1	7	35	29	14	—	18	—	—	3	22	9	2
V a	42	44	—	—	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	42	42	11	—	—	—	—	8	—	12	2
V b	44	42	—	—	11	—	—	—	2	—	—	4	—	—	2	4	42	38	12	—	—	—	—	1	—	17	—
VI a	44	44	—	—	2	—	—	—	1	2	—	1	—	3	1	6	43	38	15	—	—	—	—	13	—	15	—
VI b	38	44	—	—	5	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	38	42	6	—	—	—	—	6	—	14	—
Sa.:	521	489	40	6	41	25	21	37	30	33	—	18	—	14	30	65	491	424	196	18	101	48	22	35	125	157	36
									6%	6½%	—	3½%	—	3%	6½	13½%	94%	86½%									

*) bzw. den militärischen Übungen.

2. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt																B. Vorschule						
	O I	U I	O II	GU II	GO III	GU III	RU II	RO III	RU III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	25	20	31	37	46	48	13	28	32	37	36	42	44	44	38	521	36	33	35	37	45	46	235
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	7	16	25	34	44	48	10	23	34	38	36	44	42	44	44	489	34	36	40	38	46	47	241
3. Am 1. Febr. 1915	4	16	25	34	44	46	9	23	31	38	35	45	39	45	45	479	33	35	40	40	46	47	241
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915	18	17	16	15	14	13	16	15	14	12	12	11	11	10	10	Jahre Mon.	9	9	8	8	7	7	Jahre Mon.
		5	4	9	11	6	8	6	2	3	10	6	6	4	7		1	8	3	5	1	3	

3. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit				Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichs-angehörige	Ausländer	Preußen	nicht preuß. Reichs-angehörige	Ausländer	aus dem Schulort von außerhalb	aus dem Schulort von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	317	19	4	181	145	14	2	74	474	32	25	210	8	17	460	61
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	294	20	3	172	153	15	1	72	435	32	22	221	9	11	434	55
3. Am 1. Februar 1915	287	17	4	171	153	15	1	72	426	31	22	217	10	14	432	47

4. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name	Geboren	Religion bzw. Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre			Feldadresse bzw. gewählter Beruf
					auf der Schule	in Prima	in Oberprima	
a) Den 6. August 1914 Vorsitzender: Direktor Dr. Zerneck.								
138	Heyde, Herbert	19. 12. 95, Charl.	ev.	Gerichtsbeamter, Charlottenburg.	9½	2½	1½	Als Kriegsfreiw. beim 1. Telegr.-Bataill. vorgemerkt, aber wegen Herzfehlers nicht angenommen
139	Nordmann, ¹⁾ Günther	21. 3. 96, Friedrichsfelde b. Berlin	ev.	Bankbeamter, Lichterfelde-Ost.	9½	2½	½	Kriegsfreiw. i. Kön.-Elis.-Garde-Gren.-Rgt. 3.
140	Saegebarth, Walter	4. 8. 95, Charlbg.	ev.	Gerichtssekretär Wilmersdorf.	9½	2½	1½	Kriegsfreiw. i. Kön.-Elis.-Garde-Gren.-Rgt. 3.
b) Den 6.—8. August 1914. Vorsitzender: Prof. Dr. Wehner.								
141	Goldstein, ²⁾ Heinz	1. 9. 96, Berlin	mos.	Kaufmann, Charlottenb.	8½	1½	½	Kriegsfreiw. ; 1. Garde-Infant.-Divis., 2. Garde-Regt. z. Fuß, 2. Komp.
142	Gumlich, ³⁾ Johannes	20. 7. 96, Charlbg.	ev.	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Charlottenburg.	8½	1½	½	Leutnant i. 2. Garde-Regt. z. F., 7. Komp.; Gardekörps, 1. Div., VI. Arm., Westen
143	Haacke, Otto	10. 2. 97, Groß-Lichterfelde	ev.	† Reg.-Landmesser in Berlin.	8½	1½	½	Leutnant i. 2. Garde-Regt. z. F., Gardekörps, 1. Div., VI. Armee.
144	† Hilpert, ⁴⁾ Georg	20. 11. 96, München	ev.	Ingenieur, Prof. Dr., Charlottenburg.	8½	1½	½	Kriegsfreiw. beim 2. Garde-Regt. z. Fuß, dann Fahnenjunk. beim 64. Inf.-Regt.
145	Kerp, Gustav	5. 4. 96, Göttingen	ev.	Geh. Reg.-Rat, Schlachtensee.	9½	1½	½	Kriegsfreiw. ; 1. Garde-Infant.-Divis.; 2. Garde-Regt. z. Fuß, 9. Komp.
146	Klein, Richard	3. 5. 96, Charlbg.	ev.	Gemeindeschullehrer, Charlottenburg.	8½	1½	½	Kriegsfreiw.-Gefr.; 1. Garde-Inf.-Divis.; 2. Garde-Regt. z. Fuß, 9. Komp.
147	Müller, Fritz	5. 6. 97, Flensburg	mos.	† Kaufmann, Treptow.	8½	1½	½	Freiw. Krankenpfleger; Garde-Reserve-Körps, Kriegslazaretttrupp II Hochheimer, Etappeninspektion 9.
148	Nerger, Siegbert	20. 4. 95, Liegnitz	ev.	Fortbildungsschullehrer, Charlottenburg.	9½	1½	½	Kriegsfreiw.-Gefr.; 1. Garde-Inf.-Divis.; 2. Garde-Regt. z. Fuß, 9. Komp.
119	Partecke, ⁵⁾ Wilhelm	12. 12. 95, Berlin	ev.	Eisenb.-Betr.-Sekretär, Wilmersdorf.	9½	1½	½	Kriegsfreiw.-Gefr.; 1. Garde-Inf.-Divis.; 2. Garde-Regt. z. Fuß, 9. Komp.
150	Schindler, ⁶⁾ Hermann	25. 2. 96, Berlin	ev.	† Schauspieler, Wilmersdorf.	7	1½	½	Kriegsfreiw.; Garde-Res.-Kps., 3. Garde-Divis.; Lehr-Infant.-Regt., 4. Komp.

(Fortsetzung s. nächste Seite)

¹⁾ Wegen Influenza aus dem Felde zurück; jetzt 1. mobile Ersatzkomp.

²⁾ Verwundet bei Perthes in der Champagne durch Granatsplitter.

³⁾ Verwundet bei Perthes in der Champagne (Zersplitterung der Speiche).

⁴⁾ Gestorben am 26. Oktober an Diphtherie im Lazarett zu Spandau.

⁵⁾ Anfang November bei Bucquoy verwundet gewesen.

⁶⁾ Beim Durchbruch bei Lodz verwundet und gefangen; Spital Krutizki-Kaserne, Moskau.

Nr.	Name	Geboren	Religion bzw. Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre			Feldadresse bzw. gewählter Beruf
					auf der Schule	in Prima	in Oberprima	
151	Schneider, Armin	29. 6. 97, Schönebg.	ev.	Bildhauer, Charlottenbg.	8½	1½	½	Freiw. Krankenpfleger.
152	Schönfeld, Bruno	3. 10. 96, Charlbg.	ev.	Sattlerstr., Charlottbg.	8½	1½	½	Punkentelegraphengast, 1. Torpedodivis. Kiel, 2. Komp.
153	Schwebs, 7) Helmut	23. 2. 97,	ev.	† Stabsarzt, Meiningen.	8½	1½	½	Kriegsfreiw.; Garde-Res.-Kps., 3. Garde- Divis.; Lehr-Infant.-Regt., 8. Komp.
c) Den 14.—15. August 1914. Vorsitzender: Direktor Dr. Zernecke.								
154	Gerson, Kurt	11. 5. 97, Berlin	mos.	Kaufmann, Charlottenbg.	8½	1½	½	anfangs Lehr-Infant.-Regt., jetzt Sani- tätsunteroffizier.
155	Sachs, Erich	25. 6. 97.	mos.	Sanitätsrat, Charlottenb.	8½	1½	½	Kriegsfreiw.; Kraftfahrer; E. K. K. 72, Kommando der Kraftfahrtruppe.
d) Den 28. August 1914. Vorsitzender: Direktor Dr. Zernecke.								
156	Engelhardt, Herbert	12. 1. 97, Berlin	ev.	Kaufmann, Charlottenbg.	8½	1½	½	Kriegsfreiw.; anfangs Lehr-Inf.-Regt., dann Armee-Tel.-Abt 2; Armee-Ober- Kommando der 2. Armee, Westen.
157	Wesche, 8) Bruno	14. 4. 97, Charlbg.	ev.	Fondsmakler, Charlbg.	8½	1½	½	Kriegsfreiw.-Unteroffiz.; Garde-Res.- Korps, 3. Garde-Divis., Lehr-Infant.- Regt., 7. Komp.
e) Den 3. Dezember 1914. Vorsitzender: Prof. Dr. Timpe.								
158	Golden, 9) Leopold	13. 7. 97, Charlbg.	mos.	† Kaufmann, Charlottenb.	8½	1½	¾	Freiw. Krankenpfleger.
f) Den 11. März 1915. Vorsitzender: Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Raßfeld.								
159	Cohn, Harry	12. 2. 96, Berlin	mos.	Rechtsanw., Charlottenb.	10	3	1	Studium der Rechte.
160	Friedländer, Friedrich	7. 12. 97, Berlin	ev.	Apotheker, Charlottenb.	9	2	1	Medizin
161	Jungeblut, Klaus	10. 6. 97, St. Paul	ev.	Fabrikbes., Charlottenb.	9	2	1	Musik.
162	Rosenberger, Walter	7. 3. 97, Frankf./M.	mos.	Bankier, Wilmersdorf.	9	2	1	Studium der Rechte.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten bis Herbst 1914 aus RU II 3, aus GU II 3 Schüler, am 20. Oktober 1 Schüler aus RU II, zum Ostertermin aus RU II 9, aus GU II 30 Schüler, im ganzen 46 Schüler; davon sind ins Feld gezogen 3, in einen praktischen Beruf übergegangen 13 Schüler.

5. Verzeichnis der übrigen ins Feld gezogenen Schüler.

1. Ragnit, Willy (UI; 8. 8. 14) Kriegsfreiw.; 22. Res.-Korps, 43. Res.-Div., Res.-Inf.-Rgt. Nr. 201, 1. Komp. Beim 1. Sturm auf Dixmuiden am rechten Oberschenkel verwundet; am 21. 3. zum Regiment zurück.
2. Schobert, Johannes (UI; 14. 9. 14) Kriegsfreiw.; 2. Gardedivision, Garde-Gren.-Rgt. Königin Elisabeth Nr. 31, 12. Komp. Aus Unachtsamkeit eines Kameraden durch Bein-
hieb verletzt gewesen.
3. Brednow, Klaus (O II; 8. 8. 14) Fahnenjunker-Gefreiter; Inf.-Rgt. Prinz Louis Ferdi-
nand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27. Wegen schwerer Krankheit entlassen; jetzt zur
Verfügung der Ersatzbehörde.
4. Franke, Walter (O II; 10. 9. 14) Kriegsfreiw. Füsilier; 100. Inf.-Brig., 50. Inf.-Division,
Niederrhein. Füsilier-Rgt. Nr. 39, 10. Komp.
5. Hardt, Max (O II; 17. 2. 15) Einjährig-Freiw.; 2. Armeekorps, 2. Pomm. Ulanen-Rgt.
Nr. 9, Ersatz-Eskadron (Demmin).

7) Beim Durchbruch bei Lodz verwundet.

8) z. Z. zu einem Offiziersaspirantenkursus abkommandiert.

9) Infolge von Stirnhöhleenerkrankung zurück.

6. Maddalena, Francesco (O II; 10. 9. 14) Kriegsfreiw.; Gardekorps, 1. Garde-Division, Königin-Elis.-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 3, 2. Bat., 7. Komp.
7. Mantel, Julius (O II; 8. 8. 14) Kriegsfreiw.; 22. Res.-Korps, 44. Res.-Div., Brandenb. Train-Ers.-Abt. 3 (Spandau), 1. Eskadr., 69. Fuhrpark-Kolonne.
8. Sauvage, Charles (O II; 17. 8. 14) Fahnenjunker-Unteroffizier; Garde-Res.-Korps, 1. Garde-Res.-Div., 2. Garde-Res.-Rgt., 10. Komp.
9. Fichtner, Friedr. (RU II; 8. 8. 14) Kriegsfreiw.; 3. Armeekorps, Res.-Inf.-Rgt. Nr. 20, 12. Komp.
10. Frank, Fritz (RU II; 20. 10. 14) Kriegsfreiw.; Allerhöchstes Hauptquartier, Militär-Verstärkgs.-Kommando, Kaiserl. Marstall, Automobilabteilung.
11. Jacob, Franz (RU II; 8. 8. 14) Freiw. Krankenpfleger; Reservelazarett Tiergartenhof.

6. Feldadressen einiger ehemaligen Schüler. †)

a. Gymnasiasten.

1. Uhlmann, Willy (Ost 04; GU II) Kaufmann; Vizewachtmeister; 4. Ersatzdivis., Mag.-Fuhrpark-Kolonne 3.
- 1a. Alberti,* Hellmut (Joh. 1904; GO III) stud. jur.; Leutn. d. R.; 1. bayer. Feld-Art.-Rgt.
2. Hilgert,* Hermann (Ost. 05; GU II) Postsekretär; Unteroffizier; 9. Armee, Divis. Graf Bredow, Fernsprechabteilung.
3. Feindt, Georg (Ost 06; O I) Kandidat d. höh. Lehramts; Kriegsfreiw., Gefreiter; 64. Inf.-Rgt. Bei einem Sturmangriff in Rußland am 21. 2. 15 verwundet (Wadenschuß); Reservelazarett Eberswalde, Station 1.
4. Hoborn, Wilhelm (Ost. 06; O I) Oberlehrer; Einberufung zum Telegraphenbataillon steht bevor.
5. Riesser, Hans (Ost. 06; O I) Gerichtsassessor, Lichtensteinallee 3. Zur Kais. Deutsch. Zivilverwaltung in Belgien einberufen, infolge Knöchelbruchs zurückgekehrt; z. Zt. als freiwill. Hilfsarbeiter im Nachrichtenbüro des Reichsmarineamts tätig.
6. Scholtz,* Werner (Ost. 06; O I) Regierungsbauführer; Leutnant d. Res.; Eisenbahnbau-Komp. 6, östl. Kriegsschauplatz.
7. Martens, Heinrich (Ost. 07; O I) Doktor der Staatswissenschaften, Berlin W 50, Nürnberger Str. 24a; Einjähr.-Unteroffizier; 5. Armeekorps, 9. Divis., Inf.-Rgt. 19 (Görlitz), 1. Komp., westl. Kriegsschauplatz.
8. Mamsch,* Arno (Ost. 07; U I) Landwirt; Leutnant d. Res.; 1. Marine-Inf.-Rgt., 5. Seebataillon; Herzfehler, Gelenkrheumatismus.
9. Böhm,* Georg (Ost. 08; O I) Dipl.-Ingenieur; Offizierstellvertreter; Eisenbahnbau-Komp. Nr. 27; Feldpost-Station Aymaille, Belgien über Lüttich.
10. Frankenstein, Kurt (Ost. 08; O I) Dr. med.; Assistenzarzt; Res.-Eisenbahnbau-Komp. Nr. 5, Militär-Eisenb.-Dir. I, Lille.
11. Grigat, Fritz (Ost. 08; O I) Referendar; Reservist im Inf.-Rgt. Nr. 64.
12. Hesse, Arno (Ost. 08; O I) Dr. iur.; Kriegsfreiw. u. Fahnenjunker; 30. Feld-Art.-Rgt. (Karlsruhe).
13. Hoeniger,* Walter (Ost. 08; O I) Referendar; Leutnant im Feld-Art.-Rgt. Nr. 82.
14. Katzenstein, Max (Ost. 08; O I) Nationalökonom.; Kriegsfreiw., 1. Kanonier; V Arm., 2. Landw.-Divis., 53. gem. Landw.-Inf.-Brig., 1. Landw.-Batterie.
15. Simmel, Hans (Ost. 08; O I) Dr. med.; Stationsarzt; Festungslazarett XVI, Straßburg Els.
16. Sommerfeld, Erich (Ost. 08; O I) Unteroffizier; Kurmärk. Feld-Art.-Rgt. Nr. 39, 1. Ersatz-Batterie in Perleberg, Artilleriestr. 7. Am 16. 9. 14 bei Vailly a. Aisne leicht verwundet.
17. von Streit, Otto (Aug. 04; GO II) Kgl. Reg.-Bauführer; Leutnant d. R.; Garde-Korps, 2. Art.-Mun.-Kolonne, I. Art.-Mun.-Kol.-Abt.
- 17a. von Streit, Werner (Ost. 08; O I) Kaufmann; Leutnant d. Res.; III. Armeekorps, 6. Inf.-Divis., Feld-Art.-Rgt. Nr. 3, 2. fahrende Batterie.

†) Die Tafel der Gefallenen siehe Seite 17—19.

* = Eisernes Kreuz.

18. Zinn, Fritz (Ost. 08; GU II) Kaufmann; Kriegsfreiw.; 63. Feld-Art.-Rgt.
19. Delbrück, Adalbert (Mich. 07; O I) Maler; Kriegsfreiw.; Brandenb. 2. Drag.-Rgt. (Schwedt). Am Bein durch Granate verwundet gewesen.
20. Löwenthal, Hans (Mich. 07; O I) Studierender des Maschinenbaufachs; Unteroffizier d. Res.; Armeegruppe Falkenhausen, Kgl. Bayer. Landw.-Inf.-Divis., Kgl. Bayer. Landw.-Inf.-Brig. Nr. 14, Kgl. Bayer. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 15, 2. Bat., 6. Komp., Lothringen. Bayer. Verdienstkreuz mit Krone u. Schwertern am blauweisen Bande.
21. Jacoby, Alfred (Ost. 09; O I) Studierender d. Maschinenbaufachs, Berlin, Uhlandstr. 173; Kriegsfreiw.; IX. Armee, Kraftfahrer bei d. Etappen-Kraftwagenpark 9; z. Zt. in Lodz.
22. Jaffé, Günter (Ost. 09; O I) Dr. phil., Assist. a. botan. Institut Marburg; Vize-Wachtmeister; Pl. Drag.-Rgt. Nr. 5 (v. Manteuffel), 22. Kav.-Brig., Post Namur II (Belgien).
23. Perls, Walter (Ost. 09; O I) Dr. med., Charlottenb. Carmerstr. 8; Unterarzt; München, Reservelazarett B, Station A II.
24. Ramm, Kurt (Ost. 09; O I) Dr. med.; Feldunterarzt; Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 110.
25. von den Steinen, Helmut (Ost. 09; O I) Dr. phil., Steglitz, Friedrichstr. 1; Kriegsfreiw.; Garde-Kav.-Divis., 1. Garde Drag.-Rgt., 2. Eskadron.
26. Timár, Stefan (Ost. 09; O I) Wilmersdorf, Brandenburgische Str. 33; Kriegsfreiw.; Ungar. Inf.-Rgt. Nr. 29, 3. Ers.-Komp., Nagy-Becskerek.
27. Caspary, * Karl (Ost. 10; O I) Referendar; Offizierstellvertreter; 5. Armeekorps, 9. Divis., Gren.-Rgt. 7, 8. Komp.
28. Döhlemann, Max (Ost. 10; O I) Leutnant i. 9. Pionier-Bat.
29. Fraenkel, Fritz (Ost. 10; O I) Dr. iur., Referendar; Kriegsfreiw.; 1. Bayer. Armeekorps, 1. Bayer. Fuß-Art.-Rgt., 2. Bat., 2. Munitions-Kolonne.
30. von Hentig, * Wolfgang (Ost. 10; O I) Leutnant; 56. Inf.-Divis., 111. Pionier-Komp.
31. Levy, Alexander (Ost. 10; O I) cand. med.; Unterarzt; Landwehrkorps, Landwehrfeldlazarett Nr. 21, östl. Kriegsschauplatz.
32. Salomon, Albert (Ost. 10; O I) stud. phil.; Kriegsfreiw.-Gefr.; XXII. Res.-Armeekorps, 73. Feldlazarett-Kolonne.
33. Schmilinsky, Karl (Ost. 10; O I) cand. med.; Adjutant u. Feldunterarzt; Etappeninspekt. 8, Neidenburg, Kriegslazarett Nr. 130.
34. Strohmann, Ernst (Ost. 10; O I) Bildhauer; Kriegsfreiw.; 204. Res.-Inf.-Rgt. (Spandau), durch Dumdumgeschoß schwer verwundet gewesen.
35. Tesch, Bruno (Ost. 10; O I) Dr. phil.; Kriegsfreiw.; 1. Garde Feld-Art.-Rgt.
36. Träger, * Kurt (Ost. 10; O I) Bankbeamter, Charlottenb., Fritschestr. 57; Einj.-Freiw. Unteroffizier; Königin-Elis.-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 3, z. Zt. zwecks Heilung in Charlottenbg. Ende Oktober 1914 bei Bucquoy durch Granatpreller an der rechten Schulter und am Arm verwundet.
37. Zwirner, Martin (Mich. 10; GO II) Kaufmann, Charlottenb., Niebuhrstr. 65; Kriegsfreiw.; 1. Garde-Res.-Divis., 1. Garde-Feld-Art.-Rgt., 2. Batterie.
38. Aron, Fritz (Ost. 11; O I) Feld-Unterarzt; Brüssel, Gouvernement, *Sektion IV B, Transport-Abteilung.
39. Bettsak, * Heinrich (Ost. 11; O I) Dr. iur., Referendar; Unteroffizier; 15. Res.-Inf.-Rgt. Bei einem Patrouillengang in den Vogesen verwundet, z. Zt. Feldlazarett in Wisch, Els.
40. Gumlich, Walter (Ost. 11; O I) stud. theol., Charlottenb., Schlüterstr. 73; freiwill. Krankenpfleger; 4. Etappeninspektion, 1. Begleittrupp d. Krankentransportabteil., 1. Zug.
41. Heimann, * Erich (Ost. 11; O I) Unteroffizier d. Res.; Gardekorps, 2. Garde-Divis., 2. Garde-Ulan.-Rgt., 5. Eskadron.
42. Löwenberg, Walter (Ost. 11; O I) Unterarzt; Gardekorps, Kriegslazarettabteil., Etappeninspektion der IV. Armee, Courtrai.
43. Prager, Kurt (Ost. 11; O I) stud. iur.; Vize-Wachtmeister; Korps-Brückentrain, Plock.
44. Simon, Fritz (Ost. 11; O I) Dr. iur., Referendar; Kriegsfreiw. Kanonier; 40. Res.-Armeekorps, 79. Res.-Divis., 89. Res.-Art.-Mun.-Kolonne, z. Zt. im Osten.
45. Wiener, Hans (Ost. 11; O I) Referendar; Kriegsfreiw.-Gefr.; 3. Armeekorps, 4. schwere Proviantkolonne.
46. Rubner, Max (Ost. 11; U I) stud. med.; Sanitätssoldat; Inf.-Rgt. 26, 2. Ersatzbat., 1. Krankenkomp., Magdeburg, Neue Anger-Kaserne.
47. Altgelt, * Konrad (Ost. 11; O II) stud. iur.; Leutnant i. Stabe d. 8. Kavall.-Brig., 2. Kavall.-Divis.

48. Altgelt, Martin (Ost. 11; GO III) Notabiturient der Herderschule; Kriegsfreiw.-Unteroffizier; 2. Kavall.-Divis., 8. Kavall.-Brig., Thür. Husaren-Rgt. Nr. 12, 5. Eskadr.; am 6. 12. durch Lanzenstich in den Rücken verwundet.
49. Aberle, Robert (Ost. 11; GU II) Kaufmann, Charlottenb., Uhlandstr. 169; Kriegsfreiw.; Garde-Res.-Korps, Kaiser-Franz-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2, 10. Komp.
50. Heck, Ludwig (Mich. 11; O I) cand. med.; der einzige berittene Sanitätsunteroffizier bei d. Badisch. Landw.-San.-Komp. XIV in Roppenzweiler, Post St. Ludwig, Oberels.
51. Kraus, Leopold (Mich. 11; O I) Kapellmeister; Leutnant i. K. u. K. österreich. 4. Inf.-Truppendivis.-Kommando (Feldpost 103).
52. Böniger, Theodor (Ost. 12; O I) stud. iur., Berlin W 15, Kurfürstendamm 26a; Kriegsfreiw.-Unteroffizier; 2. Kavall.-Divis., Husaren-Rgt. Nr. 3, 4. Eskadr.; östl. Kriegsschaupl.
53. Brauer, Alfred (Ost. 12; O I) Studierender des Maschinenbaufachs; Kriegsfreiw.; 41. Res.-Korps, 81. Res.-Divis., Res.-Inf.-Rgt. Nr. 269, 2. Bat., 1. Maschinengewehr-Zug.
54. Bröseke, Friedrich (Ost. 12; O I) stud. chem., Charlottenb., Kaiserdamm 67; Kriegsfreiw.-Unteroffizier; 2. Kavall.-Divis., 5. Kavall.-Brig., Ulanen-Rgt. Nr. 3, 1. Feld-Eskadr.
55. Buschmann,* Bernhard (Ost. 12; O I) Charlottenb., Pestalozzistr. 5; Fähnrich; 56. Inf.-Divis., 112 Inf.-Brig., Füsilier-Rgt. Nr. 35, 9. Komp.
- 55a. Buschmann,* Erich, siehe Realschüler Nr. 1.
56. Faeke, Alfred (Ost. 12; O I) stud. iur., Wilmersdorf, Koblenzer Str. 27; bisher als Kriegskrankenpfleger im Etappengebiet tätig, erwartet die Einberufung zur Infanterie.
57. Fraustädter, Werner (Ost. 12; O I) stud. iur., Charlottenb., Roscherstr. 14; Kriegsfreiw.-Kanonier; 10. Armee, 5. Garde-Inf.-Brig., 6. Garde-Feld-Art.-Rgt., 2. Abt., 6. Batt.
58. Katz, Erich (Ost. 12; O I) Jurist, Charlottenb., Leibnizstr. 60; Kriegsfreiw.; Drag.-Rgt. Nr. 17 (Ludwigslust).
59. Marcus, Ernst (Ost. 12; O I) Charlottenb., Bayreuther Str. 3; Kriegsfreiw.-Gefr.; Garde-Kavall.-Divis., 2. Garde-Brig., 2. Garde-Drag.-Rgt., 1. Eskadr.
60. Nerger, Lothar (Ost. 12; O I) cand. theol., Charlottenb., Fritschestr. 73; Kriegsfreiw.; 1. Garde-Res.-Fuß-Art.-Rgt., 5. Batt., Landw.-Divis. Königsberg.
61. Sachs, Franz (Ost. 12; O I) Berlin C. 2, Burgstr. 26; Kriegsfreiw. Kanonier; 1. Garde-Feld-Art.-Rgt.
62. Schoch, Max (Ost. 12; O I) cand. med., Westend, Württembergallee 26; als Hilfsarzt tätig im Lazarett des Kreiskrankenhauses zu Lichterfelde.
63. Simon, Franz (Ost. 12; O I) stud. math. et phys., Wilmersdorf, Landhausstr. 14/15; Vize-Wachtmeister; Armeegruppe Goede, 8. bayer. Res.-Divis., bayer. Res.-Feld-Art.-Rgt. Nr. 8, 6. Batt.
64. Steinfeld, Alfred (Ost. 12; O I) stud. med., Charlottenb., Kaiserdamm 3a; San.-Gefr.; Feld-Art.-Rgt. Nr. 54, Küstrin-Altstadt, Ostbahnstr. 11b, b. Kurth.
65. Strauß, Fritz (Ost. 12; O I) stud. iur., Wilmersdorf, Sächsische Str. 74; Kriegsfreiw.; 22. Res.-Korps, 44. Res.-Divis., 68. Res.-Fuhrpark-Kolonne, westl. Kriegsschauplatz.
66. Wittling, Alfred (Ost. 12; GU II) studiert Architektur; Kriegsfreiw. Kraftwagenführer; Fernsprechteil. des Oberbefehlshabers im Osten.
- 66a. Wittling,* Hans (Ost. 05; GU III) cand. iur.; Kriegsfreiw.-Unteroffizier; XXII. Res.-Armee-Korps, 44. Res.-Divis., 44. Res.-Feld-Art.-Rgt., 3. Abt., 7. (F.) Batt.
67. Korschel, Hans-Albrecht (Mich. 12; O I) stud. iur. et cam., Charlottenb., Windscheidstr. 31; Kriegsfreiw. Füsilier; 22. Res.-Armee-Korps, 43. Res.-Divis., Res.-Inf.-Rgt. Nr. 203, 3. Bat., 11. Komp.
- 67a. Korschel,* Günther (Ost. 06; V) Charlottenb., Windscheidstr. 31; als Fahnenjunker beim 4. Magdeb. Train-Bataillon ins Feld gerückt, zum Offizier befördert; nach Verwundung zurückgekehrt. Am 9. 9. 14 bei Neuilly durch Knieschuß schwer verwundet, Amputation des Beines.
68. Lefèvre, Fritz (Mich. 12 O I) Kriegsfreiw.; 1. bayer. Res.-Korps, Res.-Mun.-Kolonne Abt. V, Res.-Inf.-Mun.-Kolonne III.
69. Lachmann, Werner (Mich. 12; O I) stud. med. Berlin W 10, Kais.-Augusta-Str.; zunächst Kriegsfreiw. bei der Garde-Feld-Art., z. Zt. Sanitäts-Gefr. bei den Kais.-Franzern in Puissieux b. Bapaume.
70. Bues, Alfred (Ost. 13; O I) stud. iur.; Kriegsfreiw.; Res.-Inf.-Rgt. Nr. 204. In Flandern schwer an der rechten Schulter verwundet; Lazarett Nowawes.

71. Cohn, Martin (Ost. 13; O I) stud. iur., Charlottenb., Meinekestr. 11; als Kriegsfreiw. mit dem Res.-Inf.-Rgt. 204 ins Feld gerückt, infolge Überanstrengung bei den Kämpfen bei Dixmuiden zurückgekehrt, z. Zt. beim Ers.-Bat. des Res.-Inf.-Rgts. 204, 3. Komp., im Truppenlager Wiinsdorf b. Zossen.
72. Feilchenfeld, Ernst (Ost. 13; O I) stud. med., Charlottenb., Berliner Str. 153; Kriegsfreiw.-Gefr.; Königin-Elis.-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 3.
73. Folkert, Wilhelm (Ost. 13; O I) cand. med.; Sanitäts-Unteroffizier; 21. Armeekorps, Feldlazarett 1.
74. Herkner,* Herbert (Ost. 13; O I) stud. math., Charlottenb., Bleibtreustr. 17; Kriegsfreiw.; III. Armeekorps, 6. Inf.-Divis., 24. Inf.-Rgt., 2. Komp.
75. Krüger, Friedrich (Ost. 13; O I) stud. med., Wilmersdorf, Babelsberger Str. 51a; Kraftfahrer; Kraftfahrer-Ers.-Abt. Nr. 7, Etappeninsp. 1, Chauny, Nordfrankreich.
76. Perl, Bruno (Ost. 13; O I) stud. chem., Tempelhof, Berliner Str. 167/68; hat als kriegsfreiwilliger Kanonier an den Kämpfen in Polen teilgenommen, ist dort erkrankt und z. Zt. in Döberitz.
77. Hirsch, Max (Mich. 13; O I) stud. med.; am 2. 12. 14 bei Vermilles verwundet, linke Hand und Unterarm amputiert.
78. Wolff,* Guido (Mich. 13; O I) Offizier, Charlottenb., Schaperstr. 4; Leutnant u. Bat.-Adjutant i. 6 Thür. Inf.-Rgt. 95 (Gotha), 2. Bat., 9. Armeekorps, 38. Divis.
79. Fiedler, Kurt (Ost. 14; O I) Studierender des Maschinenbaufachs, Charlottenb., Stuttgarter Pl. 22; Kriegsfreiw., Gefreiter und Unteroffizierdiensttuer; Ers.-Pionier-Rgt. 29, Festungs-Scheinwerfer-Komp., Stadt Posen, W. 3.
80. Fleischer, Paul (Ost. 14; O I) Kaufmann, Charlottenb., Steifensandstr. 4; Einj.-Freiw.; K. K. österr. Korporal in d. Verwaltungskommission beim Ers.-Bat. d. Landw.-Inf.-Rgts. Nr. 13 in Olmütz (Mähren).
81. Fuhrmann,* Karl (Ost. 14; O I) stud. med.; Einj.-Freiw.; 19. Armeekorps, 24. Divis., 8. Kgl. Sächs. Inf.-Rgt. Nr. 107, 1. Komp.
- 81a. Fuhrmann, Hans (Ost. 11; GO III) Notreifeprüfung bestanden; Fahnenjunker-Unteroffizier; 9. Armeekorps, 14. Divis., 33. Brig., I. Hans. Inf.-Rgt. Nr. 75, 3. Bat., 11. Komp.
- 81b. Fuhrmann, Fritz (Weihn. 11; IV) Not-Einj.-Prüfung in Mannheim bestanden; Fahnenjunker-Gefr. beim I. Hans. Inf.-Rgt. Nr. 75, z. Zt. Fahnenjunker-Kursus Döberitz, 2. Komp., 2. Baracke, Stube 7.
82. Henning, Hans (Ost. 14; O I) Fähnrich zur See auf S. M. S. Derfflinger.
83. Krahmann, Rudolf (Ost. 14; O I) Studierender des Bergfachs, Berlin NW 40, Neues Tor 1; Kriegsfreiw.-Gefr.; Ers.-Pionier-Rgt. 29, Festungs-Scheinwerfer-Komp., Stadt Posen, W 3.
84. Krug, Otto (Ost. 14; O I) Ersatzreservist i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 35, 9. Komp.; kommand. bis 27. 3. z. Offizieraspiranten-Kursus i. Warthelager b. Posen.
85. Lange, Walter (Ost. 14; O I) Kriegsfreiw.; Königin-Elis.-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 3.
86. Löwenberg, Fritz (Ost. 14; O I) Charlottenb., Fasanenstr. 5; Kriegsfreiw.; Kraftfahr.-Ers.-Bat.
87. Oelschläger, Hermann (Ost. 14; O I) Unteroffizier; 5. Garde-Rgt., 1. Bat., 1. Komp.
88. Paetsch, Rudolf (Ost. 14; O I) Kriegsfreiw.; Garde-Kavall.-Divis., 1. Garde-Dr.-Rgt., 2. Eskadr.
89. Riek, Willy (Ost. 14; O I) stud. iur.; freiwill. Krankenpfleger.
90. Salomon, Hans (Ost. 14; O I) stud. med.; Kriegsfreiw. Kraftfahrer; Etappen-Kraftwagen-Park Nr. 9, Lodz in Rußland.
91. Schneller,* Karl (Ost. 14; O I) Leutnant; 9. Armeekorps, 22. Divis., Inf.-Rgt. Nr. 82, 9. Komp.
92. Seyring, Erich (Ost. 14; O I) stud. med., Berlin, Anklamer Str. 10; Kriegsfreiw., San.-Gefr.; Garnison-Res.-Lazarett I, Berlin.
93. Fleischhauer, Otto (Ost. 14; U I) Kaufmann; Kriegsfreiw.; 22. Res.-Korps, 43. Res.-Divis., Res.-Inf.-Rgt. Nr. 204, 3. Komp.

b. Realschüler.

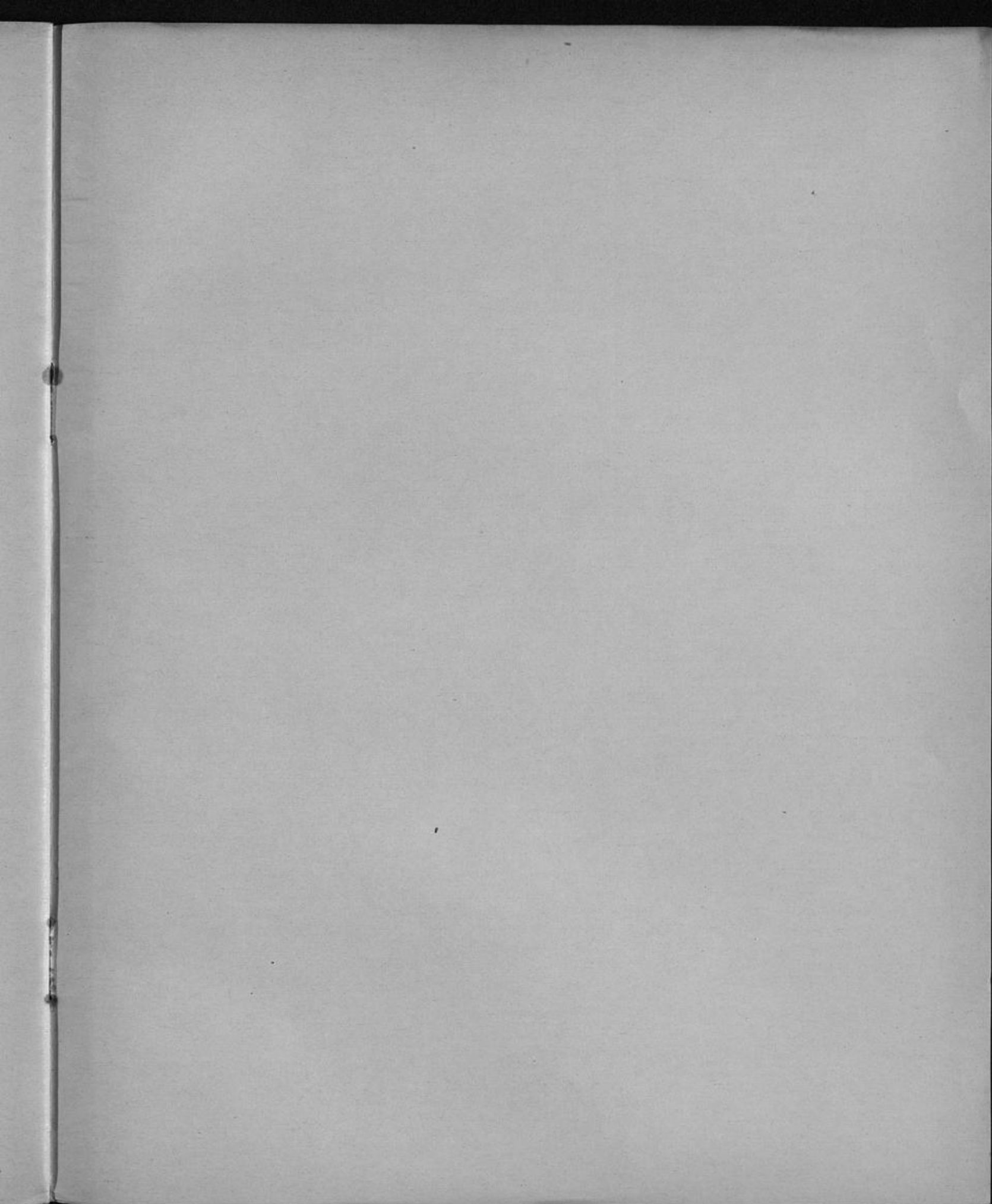
1. Buschmann, * Erich (Ost. 03; RU II) Charlottenb., Pestalozzistr. 4; Oberleutnant und Kompagnieführer; 14. Res.-Korps, 26. Res.-Divis., Res.-Inf.-Rgt. Nr. 99, 2. Komp.
2. Löwenstein, Curt (Ost. 04; RU II) Einj.-frei. Unteroffizier, Würzburg. Durch Armschuß verwundet gewesen.
3. Brutzkus, Kurt (Ost. 07; RU II) Kaufmann; 5. Train-Ers.-Abt., 2. Eskadr., 5. Beritt; Posen W.
4. Fischl, Bernhard (Ost. 07; RU II) Unteroffizier; Garde-Korps, Feldlazarett Nr. 4.
5. Schwaßmann, Erwin (Ost. 07; RU II) Vizefeldwebel; Gren.-Rgt. Nr. 12 (z. Z. Guben); aus dem Felde seit Weihnachten zurück wegen Ruhrerkrankung.
6. Wilzeck, Adolf (Mich. 07; RU II) Kaufmann; Leutnant d. R.; 3. Armeekorps, 2. Garde-Fuß-Art.-Rgt., Stab, Mun.-Kol., Abt. 1.
7. Kiefer, Karl (Ost. 08; RU II) Selbständ. Makler; Kriegsfreiw.; Etappen-Telegraphendirektion 9a, 5. Bauzug, 9. Armee.
8. Traube, Hans (Ost. 08; RU II) Kaufmann; Gefreiter i. König.-Elisabeth-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 3; in französischer Gefangenschaft.
9. Bartels, Fritz (Ost. 10; RU II) Kaufmann; Kriegsfreiw.; Garde-Korps, 2. Garde-Inf.-Divis., 3. Garde-Gren.-Rgt., 9. Komp.
10. Bernhard, Rudolf (Ost. 10; RU II) Student a. d. Techn. Hochschule, Berlin NW, Flotowstr. 12; Kriegsfreiw. Pionier; Eisenbahnbau-Komp. Nr. 32.
11. Elsner, Richard (Ost. 10; RU II) Kaufmann, Charlottenb., Joachimsthaler Str. 10; Vize-Wachtmeister; Feld-Art.-Rgt. Nr. 55, Naumburg a. S. Im Felde vom 8. 8. bis 25. 12., wegen fieberhafter Darmerkrankung zurück, jetzt wieder felddienstfähig.
12. Griesert, Rudolf (Ost. 10; RU II) stud. med., Charlottenb., Kantstr. 67II; Fahnenjunker, Gefr.; Ulanen-Rgt. Nr. 3 (Fürstenwalde), z. Zt. Döberitz, 6. Fahnenjunker-Komp.
13. Kiefer, Hellmut (Ost. 10; RU II) Bankbeamter; Kriegsfreiw.; Res.-Inf.-Rgt. Nr. 52, 4. Komp. In Belgien verwundet, als geheilt entlassen, zieht demnächst wieder hinaus.
14. Reinhardt, Curt (Ost. 10; RU II) stud. med. vet., Berlin NO 55, Braunsberger Str. 41; 24. Res.-Korps, 63. Magazin-Fuhrpark-Kolonnie, Kais. deutsche Südmarmee (Waldkarpathen).
15. Sachs, Walter (Ost. 10; RU II) Berlin C 2, Burgstr. 26; Kriegsfreiw.; 3. Garde-Feld-Art.-Rgt., Berlin, Tegeler Str.
16. Scherman, Fritz (Ost. 10; RU II) Bankbeamter, Berlin-Halensee, Heilbronner Str. 10; Kriegsfreiw.; 22. Res.-Armeekorps, 43. Res.-Inf.-Divis., Res.-Inf.-Rgt. Nr. 201, 6. Komp. Bei Dixmuiden leicht verwundet, bei der Truppe geblieben.
17. Schneider, Georg (Ost. 10; RU II) Kaufmann, Berlin, Lietzenburger Str. 13; Obergefr.; Armeekorps P., 2. Res.-Fuß-Art., Batt. 24.
18. Zeiß, Wilhelm (Ost. 10; RU II) stud. iur.; Kriegsfreiw.; 21. Armeekorps, 42. Divis., 65. Inf.-Brig., 131. Inf.-Rgt., 3. Komp. Durch Granatsplitter am Kopf verwundet, Zehen erfroren, zwei Glieder amputiert, z. Zt. Lazarett (Villa Henckel von Donnersmarck, Frohnau b. Berlin).
19. Benjamin, Georg (Ost. 11; RU II) Kriegsfreiw. bei den Kürassieren. Verwundet, 5 Wochen im Lazarett, zum Regiment zurückgekehrt.
20. Friedlaender, Hermann (Ost. 11; RU II) Kaufmann, Wilmersdorf, Koblenzer Str. 1; Kriegsfreiw. Musketier.
21. Gaeger, Ernst (Ost. 11; RU II) stud. jur., Charlottenb., Wilmersdorfer Str. 60/61; Kriegsfreiw.; 22. Res.-Armeekorps, 43. Res.-Divis., Res.-Inf.-Rgt. Nr. 201, 2. Komp. Beim Sturm auf Dixmuiden am 21. Okt. am rechten Unterarm verwundet.
22. Harnisch, Hans (Ost. 11; RU II) Telegr.-Bat. V eingetreten; jetzt 26. Res.-Armeekorps, Res.-Korps Fernspr.-Abt. 26, 4. Zug, 3. Trupp.
23. Hoffmann, Erich (Ost. 11; RU II) Supernumerar, Charlottenb., Rosinenstr. 5; Kriegsfreiw.; Res.-Inf.-Rgt. Nr. 203, 10. Komp. Nach dem Sturm auf Dixmuiden am 25. Okt. 5 Monate lang vermißt, am Oberschenkel schwer verwundet, im Spital Ereguier in St. Brieux - Côtes du Nord - Bretagne.
24. Köhler, Kurt (Ost. 11; RU II) Kaufmann, Beamter bei Orenstein u. Koppel, Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 138a; Gefreiter; Schwere-Haubitz-Batt. Schulz, Detach. Plantier.

* = Eisernes Kreuz.

25. Lust, Franz (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzeln bei Kutno-Pniewo.
26. Meyer, Konrad (Ost. 11; RU II) Berlin-Heerstraße, Tannenbergallee 11; Fähnrich z.S. auf S. M. S. Derfflinger, Wilhelmshaven.
27. Toussaint, Rudolf (Ost. 11; RU II) Kaufmann, Charlottenb., Schillerstr. 116; Kriegsfreiw.; 22. Res.-Armee Korps, 43. Res.-Divis., 15. Res.-Jäger-Bat., 2. Komp. Bei Dixmuiden verwundet, später zum Regiment zurück.
28. Warnitsch, Hans (Ost. 11; RU II) Elektrotechn., Grunewald, Königsallee 29; Kriegsfreiw.; Res.-Korps-Fernsprech-Abt. 26, 3. Trupp des IV. Zuges, Ypern b. Westrosebeke.
29. Aberle, Hans (Ost. 12; RU II) Kaufmann, Charlottenb., Uhlandstr. 169; Kriegsfreiw.; 22. Res.-Armee Korps, 43. Res.-Divis., Res.-Feld-Art.-Rgt. Nr. 43, 5. Batt., 2. Abt.
30. Hoffmann, Hans (Ost. 12; RU II) Not-Abiturient d. Leibniz-Oberrealschule; Kriegsfreiw.; Pionier-Bat. v. Rauch, Spandau.
31. Kraft, Alfred (Ost. 12; RU II) Not-Abiturient d. Siemens-Oberrealschule, Charlottenb., Meinekestr. 5; Kriegsfreiw.; Offiziers-Aspir. i. 2. Garde-Feld-Art.-Rgt., Potsdam.
32. Müller, Hans (Ost. 12; RU II) Not-Abiturient d. Siemens-Oberrealschule; Kriegsfreiw.; Garde-Korps, 1. Divis., Königin-Elis.-Garde-Gren.-Rgt. Nr. 3, 7. Komp.
33. Teschemacher, Paul (Ost. 12; RU II) Not-Abiturient d. Siemens-Oberrealschule, Charlottenb., Grolmanstr. 56; Kriegsfreiw.; 1. Garde-Feld-Art.-Rgt.
34. Wendt, Erich (Ost. 12; RU II) Not-Abiturient d. Goethe-Schule, Charlottenb., Lietzenburger Str. 29; Kriegsfreiw.; 40. Res.-Armee Korps, 79. Res.-Divis., Res.-Feld-Art.-Rgt. Nr. 63, 79. Res.-Feld-Art.-Brig., 6. Batt.
35. Wittling, Bruno (Ost. 12; RU II) Not-Abiturient d. Oberrealschule zu Potsdam; anfangs Kriegsfreiw. b. d. Jägern z. Pf. in Graudenz, dann Telegraphist i. 6. Armee Korps, Fernsprech-Abt.
36. Graf, Bruno (Mich. 12; RU II) Student der landw. Hochschule; Kriegsfreiw.; 2. Garde-Drig.-Rgt.
37. Jacob, Bruno (Ost. 13; RU II), Kriegsfreiw.; Garde-Korps, 1. Garde-Inf.-Divis., 3. Garde-Rgt. z. Fuß, 1. Komp.
38. Stenger (Ost. 13; RO III) Kriegsfreiw.; anfangs Königin-Elis.-Garde-Gren.-Rgt., dann, nach Verletzung a. d. Schulter, so daß er keinen Tornister mehr tragen konnte, 3. Garde-Feld-Art.-Rgt., 1. Rekruten-Batt.
39. Schönlanck, Hans (Mich. 13; RU II) Kriegsfreiw. Sanitätshundführer; Sächs. Landw.-San.-Komp. Nr. 21, 5. Res.-Armee Korps, 77. Brig. Dewitz.
40. Hofffeld, Wolfgang (Ost. 14; RU II) Techniker, Charlottenb., Niebuhrstr. 62; Kriegsfreiw.; anfangs Pionier-Bat., jetzt Flieger-Ersatz-Abt. 2, Adlershof. Vom 9. 10. bis 15. 11. an Typhus erkrankt gewesen.

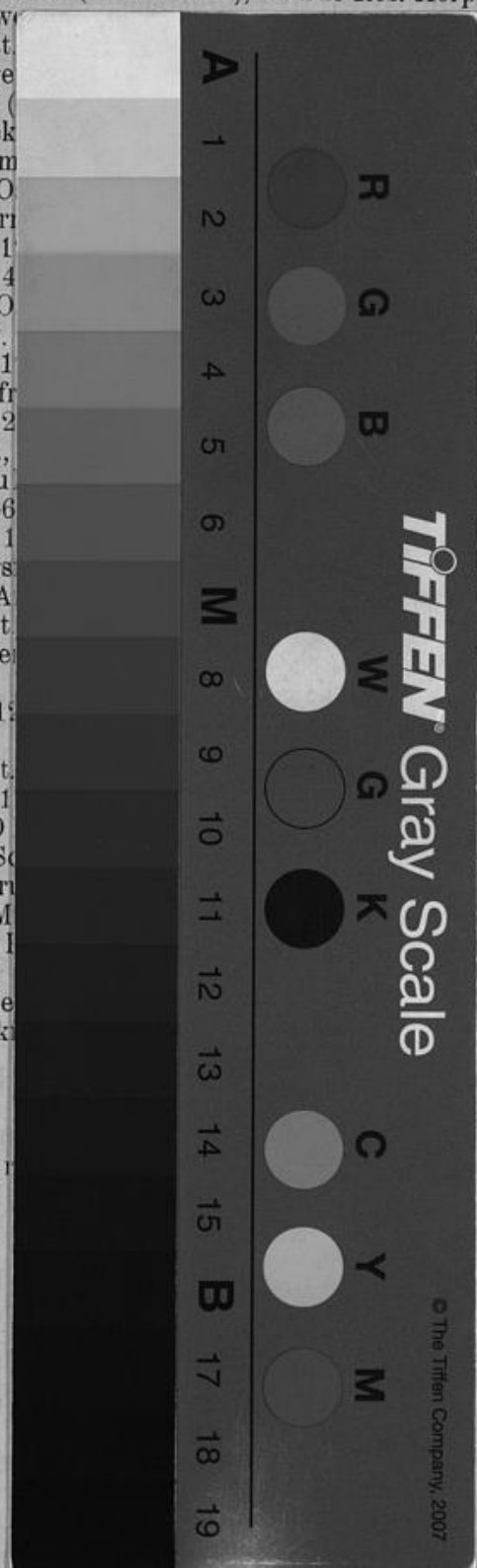
Charlottenburg, Ende März 1915

i. V. Prof. Dr. Timpe.



25. Lust, Franz (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
26. Meyer, Konrad (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
27. Toussaint, Rudolf (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
28. Warnitsch, Hans (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
29. Aberle, Hans (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
30. Hoffmann, Hans (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
31. Kraft, Alfred (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
32. Müller, Hans (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
33. Teschemacher, Paul (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
34. Wendt, Erich (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
35. Wittling, Bruno (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
36. Graf, Bruno (Mich. 15; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
37. Jacob, Bruno (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
38. Stenger (Ost. 13; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
39. Schönlanck, Hans (Mich. 15; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo
40. Hofffeld, Wolfgang (Ost. 11; RU II) stud. med., Berlin W, Kurfürstendamm 35; Freiw. Pfleger; 9. Armee, Kriegslazarett II (Hochheimer), Garde-Res.-Korps, Etappen-Inspekt. in Dobrzyn bei Kutno-Pniewo

Charlottenburg



enbergallee 11; Fähnrich z.S.

nb., Schillerstr. 116; Kriegs-
at., 2. Komp. Bei Dixmuiden

ald, Königsallee 29; Kriegs-
ges, Ypern b. Westrosebeke.
thlandstr. 169; Kriegsfreiw.;
43, 5. Batt., 2. Abt

oniz-Oberrealschule; Kriegs-

Oberrealschule, Charlottenb.,
1-Art.-Rgt., Potsdam.

Oberrealschule; Kriegsfreiw.;
7. Komp.

emens-Oberrealschule, Char-
gt.

chule, Charlottenb., Lietzen-
s.-Divis., Res.-Feld-Art.-Rgt.

lschule zu Potsdam; anfangs
hist i. 6. Armeekorps, Fern-

ule; Kriegsfreiw.; 2. Garde-

Korps, 1. Garde-Inf.-Divis.,

Elis.-Garde-Gren.-Rgt., dann,
ehr tragen konnte, 3. Garde-

hundführer; Sächs. Landw.-

nb., Niebuhrstr. 62; Kriegs-
Adlershof. Vom 9. 10. bis

f. Dr. Timpe.

